

Sechs-Monats-Finanzbericht
für das Rumpfgeschäftsjahr 2022

30. November 2022

FORVIA



Inhalt

Kennzahlen	3
HELLA am Kapitalmarkt	5
Konzern-Zwischenlagebericht	8
Wirtschaftsentwicklung	8
Branchenentwicklung	8
Geschäftsentwicklung des HELLA Konzerns	10
Geschäftsentwicklung der Segmente	16
Chancen- und Risikobericht	19
Prognosebericht	20
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	22
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzern-Bilanz	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
Konzern-Kapitalflussrechnung	27
Weitere Erläuterungen	28
Erklärung	50

Kennzahlen

	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2022	2021/2022	Veränderung	2022	2021/2022	Veränderung
Währungs- und portfoliobereinigte Umsatzerlöse (in Mio. €)	3.669	3.037	+20,8%	1.956	1.564	+25,1%
Bereinigte EBIT-Marge	5,3%	5,1%	+0,2pp	5,5%	4,1%	+1,3pp

In Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2022	2021/2022	Veränderung	2022	2021/2022	Veränderung
Umsatzerlöse	3.818	3.037	+25,7%	2.026	1.564	+29,6%
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	202	156	+29,5%	110	64	+71,7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	162	149	+8,9%	87	70	+24,9%
Bereinigtes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (bereinigtes EBITDA)	427	354	+20,7%	219	166	+32,0%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	388	348	+11,4%	196	173	+13,6%
Ergebnis der Periode	135	104	+30,2%	85	47	+80,5%
Ergebnis je Aktie (in €)	1,21	0,92	+30,5%	0,76	0,42	+81,7%
Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-9	-203	--	74	-172	--
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	77	-226	--	83	-185	--
Investitionen	357	287	+24,7%	170	143	+18,8%
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)	391	338	+15,8%	205	175	+17,5%

	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2022	2021/2022	Veränderung	2022	2021/2022	Veränderung
EBIT-Marge	4,3%	4,9%	-0,7pp	4,3%	4,5%	-0,2pp
Bereinigte EBITDA-Marge	11,2%	11,7%	-0,5pp	10,8%	10,6%	+0,2pp
EBITDA-Marge	10,2%	11,5%	-1,3pp	9,7%	11,0%	-1,4pp
Investitionen in Relation zum Umsatz	9,4%	9,4%	0,0pp	8,4%	9,1%	-0,7pp
F&E-Aufwendungen in Relation zum Umsatz	10,2%	11,1%	-0,9pp	10,1%	11,2%	-1,0pp

	30. November 2022	31. Mai 2022	Veränderung
Nettofinanzschulden / -liquidität (in Mio. €)	-392	-387	-5
Eigenkapitalquote	41,8%	42,5%	-0,7pp
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	7,6%	6,7%	+0,9pp
Personalstand	36.363	36.008	+1,0%

Da HELLA mit Wirkung zum 1. Januar 2023 das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umstellt, wird vom 1. Juni bis 31. Dezember 2022 übergangsweise ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt.

- **Automobilkonjunktur** erholt sich nach massiven Bauteileknappheiten im Vorjahr: globale Fahrzeugproduktion steigt im ersten Geschäftshalbjahr um 18,4 %
- **Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz** verbessert sich um 20,8 % auf 3.669 Mio. €, berichteter Umsatz steigt um 25,7 % auf 3.818 Mio. €
- **Adjusted EBIT** verbessert sich auf 202 Mio. €; adjusted EBIT-Marge steigt auf 5,3 %
- **Licht** steigert Umsatz um 27,6 % auf 1.839 Mio. €, unter anderem durch höhere Produktionsvolumina nach Serienanläufen im Vorjahr beispielsweise in China
- **Elektronik** verzeichnet Umsatzplus um 30,1 % auf 1.654 Mio. €, beispielsweise durch hohe Nachfrage nach Lösungen für Energiemanagement, Karosserie- und Lenkungselektronik
- **Lifecycle Solutions** mit Umsatzwachstum um 6,5 % auf 500 Mio. € infolge positiver Geschäftsentwicklung bei relevanten Ländermärkten und Zielgruppen
- **Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** verbessert sich auf 77 Mio. €; bereinigter Free Cashflow liegt bei -9 Mio. €
- **Der im Geschäftsbericht 2021/2022 veröffentlichte Unternehmensausblick** für den Zeitraum 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2023 wird bestätigt

HELLA am Kapitalmarkt

Liquidität der HELLA Aktie

Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen lag im Berichtszeitraum bei rund 20.200 Aktien entsprechend einem Volumen von rund 1,4 Mio. € (Vorjahr: rund 143.000, ca. 8,7 Mio. €). Die deutlich eingeschränkte Liquidität der Aktie ist auf die Übernahme der Mehrheitsanteile durch Faurecia am 31. Januar 2022 zurückzuführen. Bei einer unveränderten Anzahl ausgegebener Aktien beträgt die Marktkapitalisierung zum Halbjahresstichtag 8,91 Mrd. € (Vorjahr: 6,84 Mrd. €).

Trotz des reduzierten Streubesitzes hat sich aufgrund des deutlich gestiegen Aktienkurses die für die Indexnotierung relevante Marktkapitalisierung zum relevanten Stichtag signifikant erhöht. Daher wird die HELLA Aktie seit September 2022 wieder im MDAX gelistet.

Inflation und schwache Wirtschaftsaussichten: Aktienmärkte verzeichnen Verluste

In den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahres 2022 (1. Juni bis 30. November 2022) haben sich die Kapitalmärkte in einem dynamischen, volatilen Marktumfeld insgesamt rückläufig entwickelt. So gab der MDAX um etwa 14 % nach, während die Aktien deutscher Automobilwerte, der DAXsector Automobile (nachfolgend: Prime Automotive) einen Rückgang von rund 2 % verzeichnet haben. Verantwortlich hierfür waren primär die hohe Inflation, damit einhergehende geldpolitische Maßnahmen sowie unsichere Wirtschaftsaussichten.

Im ersten Quartal sorgten hohe Teuerungsraten der Verbraucher- und Erzeugerpreise in den USA und in der Eurozone für deutlich nachgebende Kurse. In

dem Zuge trübten auch die eingeleiteten Zinswenden der Notenbanken die Stimmung an den Börsen ein. Schwache Konjunkturdaten und weiter steigende Inflationsprognosen ließen MDAX und Prime Automotive im Verlauf des ersten Quartals immer wieder deutlich nachgeben. Der MDAX beendete diesen Zeitraum folglich mit einem Minus von rund 16 %, die Aktien des Prime Automotive schlossen das Quartal mit einem Rückgang von knapp 12 %.

Zu Beginn des zweiten Quartals wurden die Kapitalmärkte weiterhin durch die Aussicht auf anhaltend steigende Zinsen bei zunehmenden Rezessionsgefahren belastet. Auch weiter steigende Energiepreise und die Möglichkeit einer Gasmangellage haben die Kapitalmärkte beeinträchtigt. Erst ab Mitte des zweiten Quartals hellte sich die Stimmung an den Börsen auf. Dies wurde unter anderem gestützt von der Hoffnung auf eine Lockerung der strikten Corona-Regeln in China sowie besser als erwarteten Arbeitsmarkt- und Inflationsdaten in den USA, die die Aussicht auf eine moderatere Zinspolitik signalisierten. So konnte der MDAX seine anfänglichen Verluste in dem Quartal ausgleichen und den Zeitraum mit einem leichten Plus von rund 2 % beenden. Der Prime Automotive schloss das Quartal mit einem Plus von rund 11 %, einerseits unterstützt von Aussichten auf eine mögliche Abkehr von der Coronaregelungen in China sowie andererseits auf eine Stabilisierung in den globalen Lieferketten.

Outperformance: die Entwicklung der HELLA Aktie

Die HELLA Aktie hat das erste Geschäftshalbjahr mit einem Kursplus von rund 20 % sowie einem Schlusskurs von 80,20 € beendet. Zwar zeigte die Kursentwicklung im Halbjahreszeitraum teils hohe Volatilitäten, die zum einen auf das unsichere Kapitalmarktumfeld sowie zum anderen auf das geringe

Handelsvolumen der Aktie zurückzuführen sind. Dennoch hat die HELLA Aktie mit dem erzielten Kursgewinn sowohl den Vergleichsindex Prime Automotive als auch den MDAX übertroffen.

Im ersten Quartal reagierte die HELLA Aktie zunächst robust auf Nachrichten zu Inflation und Zinsentscheiden der Zentralbanken. Auch konnte sie nach Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2021/2022 sowie des Unternehmensausblicks sowohl den MDAX als auch den Prime Automotive übertreffen. Insgesamt schloss die HELLA Aktie das erste Quartal mit einem Plus von rund 5%.

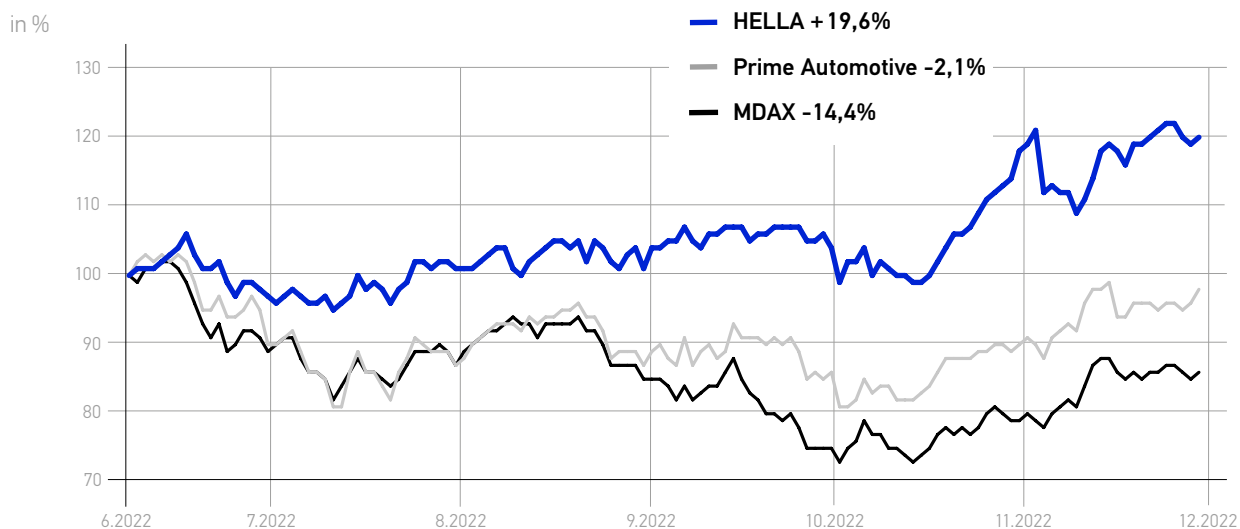
Im zweiten Quartal verzeichnete die HELLA Aktie in einem weiterhin volatilen Marktumfeld einen deutlichen Kursgewinn von rund 14%, vor allem unterstützt von positiven Branchennachrichten zu möglichen Corona-Lockerungen in China sowie potenziellen Verbesserungen innerhalb der globalen Lieferketten. Gegen Ende des zweiten Quartals erreichte die Aktie ihr Allzeithoch von 82,10 €.

HELLA Anleihen

Derzeit hat HELLA zwei Anleihen emittiert: eine 1,000%-EURO Anleihe (WKN A19HBR) über 300 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren bis zum 17. Mai 2024 sowie eine 0,5%-EURO Anleihe (WKN A2YN2Z) über 500 Mio. € mit einer Laufzeit von ebenfalls sieben Jahren bis zum 26. Januar 2027. Am 1. Februar 2022 hat die Ratingagentur Moody's das Unternehmensrating von HELLA auf das Niveau Baa3 mit negativem Ausblick abgesenkt. Hierdurch wurde das Investment Grade Rating des Unternehmens jedoch insgesamt bestätigt.

Kursverlauf der HELLA Aktie

indiziert auf den 1. Juni 2022, im Vergleich zu MDAX und Prime Automotive

**Daten zur HELLA Aktie**

Beginn der Börsennotierung	11. November 2014
Börsenkürzel	HLE
ISN	DE000A13SX22
WKN	A13SX2
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegmente	Prime Standard (Börse Frankfurt) Regulierter Markt (Börse Luxemburg)
Index	MDAX

Kennzahlen zur HELLA Aktie

	€	Erstes Halbjahr 2022	Erstes Halbjahr 2021/2022
Schlusskurs	€	80,20	61,60
Höchstkurs	€	82,10	67,24
Tiefstkurs	€	63,65	55,70
Anzahl ausgegebener Aktien (30. November)	Stück	111.111.112	111.111.112
Marktkapitalisierung (30. November)	Mrd. €	8,91	6,84
Börsentäglicher Umsatz (Durchschnitt, XETRA Handel)	Mio. € / Stück	1,42 / 20.230	8,65 / 143.283
Ergebnis je Aktie	€	1,21	0,92

Aktuelles Rating

1. Februar 2022

Rating Agentur

Moody's

Rating

Baa3 / P-3

Ausblick

negativ

Konzern- Zwischenlagebericht

Wirtschaftsentwicklung

- Weltwirtschaft wächst im Kalenderjahr 2022 nur noch moderat: Globales Bruttoinlandsprodukt legt nach IWF-Einschätzungen um 3,2% zu, nach einem Wachstum um 6,0% im Vorjahr
- Vielfältige Einflussfaktoren, darunter der Ukraine-Krieg, Inflation und Corona-Maßnahmen, führen zu deutlich nachlassender Wirtschaftskraft

Im Kalenderjahr 2022 hat sich die Weltwirtschaft gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich eingetrübt. So ist das globale Bruttoinlandsprodukt nach den im Oktober 2022 veröffentlichten Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) nur noch um 3,2% gewachsen. Gegenüber dem auch von Aufhol-effekten gekennzeichneten Vorjahr haben sich die Wachstumsraten somit nahezu halbiert (2021: 6,0%). Die Gründe für die nachlassende Konjunktur in 2022 sind vielfältig. Insbesondere Europa ist vom russischen Angriffskrieg in der Ukraine sowie damit einhergehend von steigenden Energie-, Erzeuger- und Verbraucherpreisen betroffen. In den USA schwächt der private Konsum, auch im Zusammenhang mit der dort ebenfalls hohen Inflation. In China haben sich vor allem in der ersten Kalenderjahreshälfte erhebliche Corona-Einschränkungen sowie Spannungen auf dem Immobilienmarkt negativ ausgewirkt.

In der Eurozone liegt das Wirtschaftswachstum insgesamt nur noch bei 3,1% (Vorjahr: 5,2%), während es in Deutschland mit 1,5% noch weitaus schwächer ausfällt (Vorjahr: 2,6%). In den USA wächst das Bruttoinlandsprodukt mit 1,6% ebenfalls nur noch sehr moderat (Vorjahr: 5,7%), in China liegt die Rate bei 3,2% (Vorjahr: 8,1%).

Branchenentwicklung

- Automobilkonjunktur erholt sich im Halbjahreszeitraum: weltweite Fahrzeugproduktion steigt um 18,4% (IHS Stand: Dezember 2022)
- Im Vorjahr ist die Branchenentwicklung von massiven Knappheiten bei Elektronikbauteilen betroffen gewesen
- Markterholung vollzieht sich auf globaler Ebene mit zweistelligen Wachstumszahlen in allen Regionen

Im Sechs-Monats-Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2022 (1. Juni bis 30. November 2022) hat sich die weltweite Automobilproduktion deutlich von den Einbußen des Vorjahreszeitraums erholt. So ist nach Angaben des Marktforschungsinstituts IHS Markit (Stand: Dezember 2022) die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in diesem Zeitraum um 18,4% auf 43,6 Mio. Einheiten gestiegen (Vorjahr: 36,8 Mio. Einheiten), nachdem im Vorjahr insbesondere massive Versorgungsknappheiten bei bestimmten Elektronikbauteilen die weltweite Automobilproduktion erheblich belastet hatten. Im zweiten Geschäftsquartal ist die weltweite Fahrzeugproduktion um 14,8% gestiegen.

Die Markterholung hat sich auf globaler Basis und mit zweistelligen Wachstumsraten in allen regionalen Märkten der Automobilbranche vollzogen. So ist die Automobilproduktion im europäischen Markt im Sechs-Monats-Zeitraum um 14,2% auf 8,1 Mio. Einheiten gestiegen (Vorjahr: 7,1 Mio. Einheiten), im zweiten Quartal lag das Wachstum bei 15,6%. Im deutschen Einzelmarkt, der im Vorjahr von den Einbrüchen besonders betroffen gewesen ist, betrug das Marktwachstum 33,4% im Halbjahr sowie 40,8% im zweiten Quartal. In der Region Nord-,

Mittel- und Südamerika stieg die Fahrzeugproduktion im Sechs-Monats-Zeitraum um 17,6 % auf 8,9 Mio. Einheiten an (Vorjahr: 7,6 Mio. Einheiten) sowie im zweiten Quartal um 16,9%. Auf den US-amerikanischen Markt entfällt hierbei ein Anstieg um 17,2% im Halbjahr bzw. um 18,3% im zweiten Quartal. Im Markt in Asien/Pazifik/Rest der Welt erhöhte sich die Zahl der neu produzierten Fahrzeuge im Zeitraum der ersten sechs Monate um 20,0% auf 26,5 Mio. Einheiten (Vorjahr: 22,1 Mio. Einheiten), im zweiten Quartal betrug das Wachstum 13,8%. China als größter Ländermarkt der Region legte im Zeitraum der ersten sechs Monate um 19,8% zu, im zweiten Quartal um 7,0%.

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten sechs Monaten

in Tsd. Stück	1. Geschäftshalbjahr	+/-	1. Geschäftshalbjahr
	2022		2021/2022
Europa	8.088	+14,2 %	7.082
<i>davon Deutschland</i>	<i>1.912</i>	<i>+33,4 %</i>	<i>1.434</i>
Nord-, Mittel- und Südamerika	8.944	+17,6 %	7.608
<i>davon USA</i>	<i>5.097</i>	<i>+17,2 %</i>	<i>4.350</i>
Asien/Pazifik/Rest der Welt	26.531	+20,0 %	22.116
<i>davon China</i>	<i>14.409</i>	<i>+19,8 %</i>	<i>12.024</i>
Weltweit	43.563	+18,4 %	36.806

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand Dezember 2022

Geschäftsentwicklung des HELLA Konzerns

- Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz verbessert sich um 20,8% auf 3.669 Mio. €, berichtetes Umsatzwachstum liegt bei 25,7% auf 3.818 Mio. €
- Licht- und Elektronikgeschäft profitieren von höherer Nachfrage infolge der gestiegenen globalen Fahrzeugproduktion; auch Lifecycle Solutions verzeichnet positive Geschäftsentwicklung bei relevanten Ländermärkten und Zielgruppen
- Adjusted EBIT verbessert sich auf 202 Mio. €; adjusted EBIT-Marge steigt auf 5,3%
- Steigerung der Profitabilität durch unterproportionalen Anstieg der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung; allerdings führen steigende Energie-, Material- und Logistikkpreise weiterhin zu Belastungen
- Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbessert sich auf 77 Mio. €; bereinigter Free Cashflow liegt bei -9 Mio. €
- Im zweiten Geschäftsquartal steigt der Umsatz berichtet um 29,6% sowie bereinigt um 25,1%; adjusted EBIT-Marge erhöht sich auf 5,5%

Ertragslage

Die HELLA GmbH & Co. KGaA hat auf ihrer außerordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2022 die Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 beschlossen. Die entsprechende Eintragung dieser Umstellung in das Handelsregister ist am 8. September 2022 erfolgt. Vom 1. Juni 2022 bis 31. De-

zember 2022 wird daher übergangsweise ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt. Zudem berichtet HELLA seit 1. Juni 2022 in den drei Business Groups Licht, Elektronik und Lifecycle Solutions.

Im Sechs-Monats-Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2022 ist der berichtete Umsatz des HELLA Konzerns um 25,7% auf 3.818 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 3.037 Mio. €). Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten hat sich der währungs- und portfoliobereinigte Konzernumsatz um 20,8% auf 3.669 Mio. € verbessert (Vorjahr: 3.037 Mio. €). Zu bereinigende Portfolioeffekte sind nicht angefallen. Im zweiten Geschäftsjahresquartal stieg der berichtete Umsatz um 29,6% auf 2.026 Mio. € (Vorjahr: 1.564 Mio. €) sowie bereinigt um 25,1% auf 1.956 Mio. € (Vorjahr: 1.564 Mio. €). Unterstützt wurde das Umsatzwachstum primär durch die weltweit steigende Fahrzeugproduktion, die sich sowohl im Zeitraum der ersten sechs Monate als auch im zweiten Geschäftsquartal deutlich erholt und zu einem signifikanten Umsatzwachstum in den Segmenten Licht und Elektronik geführt hat. Auch im Segment Lifecycle Solutions hat sich der Umsatz infolge einer positiven Geschäftsentwicklung bei relevanten Ländermärkten und Zielgruppen verbessert. Zudem profitierten die Segmente von der teilweisen Weitergabe von Preissteigerungen.

In dem Zuge haben sich im ersten Geschäftshalbjahr auch alle Regionen positiv entwickelt. In Europa hat sich der Umsatz um 15,0% auf 2.004 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 1.742 Mio. €), im deutschen Markt lag das Umsatzwachstum bei 12,8%. In Nord-, Mittel- und Südamerika erhöhte sich der Umsatz um 33,0% auf 813 Mio. € (Vorjahr: 612 Mio. €). Die Region Asien/Pazifik/Rest der Welt hat mit einem Anstieg um 46,3% auf 1.000 Mio. € infolge von großvolumigen Produktionshochläufen das unternehmensweit größte Umsatzwachstum verzeichnet (Vorjahr: 683 Mio. €). Im zweiten Quartal lag das Umsatzwachstum in Europa bei 25,3% (Deutschland: +31,0%), in den amerikanischen Märkten bei 31,9% sowie in Asien/Pazifik/Rest der Welt bei 37,5%.

Berichteter Umsatz des HELLA Konzerns

für die ersten sechs Monate (in Mio. €) sowie Veränderung zum Vorjahr (in %)

2020/2021	3.100 (-6,4%)
2021/2022	3.037 (-2,0%)
2022	3.818 (+25,7%)

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2022	+/-	2021/2022	2022	+/-	2021/2022
Umsatzerlöse	3.818	+25,7 %	3.037	2.026	+29,6 %	1.564
Kosten des Umsatzes	-2.934		-2.293	-1.553		-1.201
Bruttogewinn	883	+18,6 %	745	473	+30,6 %	363
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	23,1 %		24,5 %	23,4 %		23,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-391		-338	-205		-175
Vertriebskosten	-182		-163	-93		-83
Verwaltungsaufwendungen	-138		-111	76		-56
Andere Erträge und Aufwendungen	4		9	2		5
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	25		14	10		11
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	202	+29,5 %	156	110	+71,7 %	64
Bereinigtes EBIT im Verhältnis zum Umsatz	5,3 %		5,1 %	5,5 %		4,1 %

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die operativen Vergleichsgrößen in einer bereinigten Form dargestellt. Die berichteten Größen sind im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zu finden, für ergänzende Informationen wird auf die weiteren Erläuterungen verwiesen.

Das bereinigte operative Ergebnis (adjusted EBIT) ist im Sechs-Monats-Zeitraum gegenüber dem Vorjahr um 29,5 % auf 202 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 156 Mio. €); die adjusted EBIT-Marge verbessert sich somit auf 5,3 % (Vorjahr: 5,1 %). Zwar liegt die Bruttogewinnmarge unter dem Niveau des Vorjahres, allerdings haben sich vor allem die Kostenquoten für Forschung und Entwicklung sowie für Vertrieb und Verwaltung infolge des höheren Umsatzvolumens deutlich reduziert. Im zweiten Quartal liegt das adjusted EBIT bei 110 Mio. € (Vorjahr: 64 Mio. €), die adjusted EBIT-Marge beträgt 5,5 % (Vorjahr: 4,1 %).

Im operativen Ergebnis sind Bereinigungen in Höhe von 39 Mio. € vorgenommen worden (Vorjahr: 7 Mio. €). Unter Berücksichtigung dieser Effekte verbessert sich das berichtete operative Ergebnis (EBIT) im Sechs-Monats-Zeitraum auf 162 Mio. € (Vorjahr: 149 Mio. €), entsprechend einer berichteten EBIT-Marge in Höhe von 4,3 % (Vorjahr: 4,9 %). Im zweiten Geschäftsquartal betrug das EBIT 87 Mio. € (Vorjahr: 70 Mio. €) und die EBIT-Marge 4,3 % (Vorjahr: 4,5 %).

Der Bruttogewinn ist in den ersten sechs Monaten auf 883 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 745 Mio. €), die Bruttogewinnmarge geht demnach auf 23,1 % zurück (Vorjahr: 24,5 %). Zwar profitierte der Bruttogewinn von höheren Produktionsvolumina im Zusammenhang mit der verbesserten Geschäftsentwicklung. Allerdings haben deutlich zunehmende Belastungen infolge hoher Kosten bei Energie, Mate-

rial und Logistik zu einer insgesamt unterproportionalen Entwicklung des Bruttogewinns geführt. Im zweiten Quartal lag der Bruttogewinn bei 473 Mio. € (Vorjahr: 363 Mio. €), die Bruttogewinnmarge beträgt somit 23,4 % (Vorjahr: 23,2 %).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Sechs-Monats-Zeitraum auf 391 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 338 Mio. €), infolge des deutlich höheren Umsatzvolumens reduziert sich die F&E-Quote somit auf 10,2 % (Vorjahr: 11,1 %). Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind insbesondere vor dem Hintergrund des hohen Auftragsbestands sowie zur Realisierung neuer Serienprojekte erbracht worden. Im zweiten Quartal betragen die F&E-Aufwendungen 205 Mio. € (Vorjahr: 175 Mio. €), bei einer F&E-Quote von 10,1 % (Vorjahr: 11,2 %).

Die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen summieren sich auf 316 Mio. € (Vorjahr: 265 Mio. €), die Quote dieser Aufwendungen und Erträge reduziert sich somit auf 8,3 % (Vorjahr: 8,7 %). Im zweiten Quartal beliefen sich die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen auf 168 Mio. € (Vorjahr: 135 Mio. €), entsprechend einer Quote in Höhe von 8,3 % (Vorjahr: 8,6 %).

Der Beitrag der assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen zum konzernweiten adjusted EBIT hat

Regionale Marktabdeckung nach Kunden

	1. Halbjahr 2022		1. Halbjahr 2021/2022	
	Absolut (in Mio. €)	Relativ (in %)	Absolut (in Mio. €)	Relativ (in %)
Europa	2.004	53	1.742	57
Nord-, Mittel- und Südamerika	813	21	612	20
Asien/Pazifik/Rest der Welt	1.000	26	683	22
Gesamt	3.818	100	3.037	100

sich auf 25 Mio. € verbessert (Vorjahr: 14 Mio. €), entsprechend einem relativen Anteil in Höhe von 12,6% (Vorjahr: 8,7%). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die bessere Geschäftsentwicklung wesentlicher Gemeinschaftsunternehmen, auch im Zusammenhang mit der höheren globalen Fahrzeugproduktion. Im zweiten Quartal lag der Ergebnisbeitrag bei 10 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €), und der Anteil am bereinigten EBIT des HELLA Konzerns bei 9,0% (Vorjahr: 17,0%). Ursächlich für den geringeren Ergebnisbeitrag im Quartalsvergleich ist insbesondere der Verkauf der von HELLA gehaltenen Anteile am assoziierten Unternehmen HBPO, der am 29. Juli 2022 vereinbart und nach dem Halbjahres-Bilanzstichtag am 12. Dezember 2022 vollzogen worden ist.

Das Nettofinanzergebnis liegt im Zeitraum der ersten sechs Monate bei -21 Mio. € (Vorjahr: -7 Mio. €) sowie im zweiten Quartal bei -12 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €). Die Aufwendungen für Ertragsteuern belaufen sich auf 6 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €), im zweiten Quartal liegen die Erträge bei 9 Mio. € (Vorjahr: Aufwendungen von 20 Mio. €).

Der Sechs-Monats-Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2022 wird folglich mit einem Ergebnis der Periode in Höhe von 135 Mio. € abgeschlossen (Vorjahr: 104 Mio. €), das zweite Quartal mit einem Ergebnis in Höhe von 85 Mio. € (Vorjahr: 47 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie liegt bei 1,21 € im Halbjahr (Vorjahr: 0,92 €) sowie im zweiten Quartal bei 0,76 € (Vorjahr: 0,42 €).

Finanzlage

Im Sechs-Monat-Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2022 erhöhte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 373 Mio. € auf 434 Mio. € (Vorjahr: 61 Mio. €). Diese Entwicklung ist auf das höhere Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie auf einen geringeren Aufbau des Working Capitals zurückzuführen. Das Working Capital wurde im Vorjahr durch einen hohen Aufbau von Beständen im Zuge der Versorgungsknappheiten bei Elektronikbauteilen, beispielsweise bei Halbleitern und Mikrochips, beeinflusst. Dennoch zeichnen sich im Berichtszeitraum die globalen Versorgungsengpässe sowie Lieferkettenunterbrechungen in einem erneuten Anstieg der Vorräte ab. Die Veränderung der Forderungen enthält einen positiven Effekt in Höhe von 113 Mio. € durch Forderungsverkäufe im Rahmen der Einführung eines Factoring-Programms, das im Berichtszeitraum erfolgt ist. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 295 Mio. € auf 252 Mio. € (Vorjahr: -42 Mio. €).

Die zahlungswirksamen Investitionstätigkeiten ohne Aus- bzw. Einzahlungen für den Kauf bzw. Verkauf von Unternehmensanteilen oder Kapitalerhöhungen bzw. -rückzahlungen und Wertpapieren lagen im Sechs-Monats-Zeitraum bei 357 Mio. € (Vorjahr: 287 Mio. €) sowie im zweiten Quartal bei 170 Mio. € (Vorjahr: 143 Mio. €). Sie umfassten im

Bereinigtes operatives Ergebnis

(bereinigtes EBIT; in Mio. € und in % vom Umsatz) für die ersten sechs Monate

2020/2021	269 (8,7%)
2021/2022	156 (5,1%)
2022	202 (5,3%)

Wesentlichen Investitionen in den langfristigen Ausbau des weltweiten Entwicklungs-, Verwaltungs- und Produktionsnetzwerkes. Überdies investierte HELLA in erheblichem Maße in produktspezifische Vorrichtungen sowie in gebuchte Projekte zur Vorbereitung von Serienanläufen. Im Verhältnis zum höheren Umsatz sind die Investitionen im ersten Halbjahr mit 9,4% auf Vorjahresniveau geblieben, im zweiten Quartal gab es eine Reduzierung auf 8,4% (Vorjahr: 9,1%).

Im Rahmen des aktiven Managements der dem Konzern zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind im Halbjahr 215 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) und im zweiten Quartal 40 Mio. € (Vorjahr: 420 Mio. €) aus Wertpapieren zugeflossen. Im Rahmen des Liquiditätsmanagements erfolgen solche Investitionen in der Regel in kurzfristig fällige Wertpapiere oder solche mit einem liquiden Markt, sodass diese Mittel auch kurzfristig wieder für einen möglichen operativen Bedarf bereitgestellt werden können.

Der berichtete Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich im Zeitraum der ersten sechs Monate auf 77 Mio. € (Vorjahr: -226 Mio. €). Im zweiten Quartal lag der berichtete Free Cashflow bei 83 Mio. € (Vorjahr: -185 Mio. €).

Bereinigt um Strukturmaßnahmen (23 Mio. €) sowie Venture Capital-Aktivitäten (4 Mio. €) liegt der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bei 104 Mio. € (Vorjahr: -203 Mio. €) und im zweiten Quartal bei 90 Mio. € (Vorjahr: -172 Mio. €). Im Vorjahr wurde der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hauptsächlich um Auszahlungen für Strukturmaßnahmen (22 Mio. €) bereinigt.

Ohne Berücksichtigung der Zahlungszuflüsse (113 Mio. €) aufgrund des im Juni 2022 eingeführten Factoring-Programms verbesserte sich der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Sechs-Monats-Zeitraum insgesamt auf -9 Mio. € (Vorjahr: -203 Mio. €). Im zweiten Quartal verbesserte sich der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit auf 74 Mio. € (Vorjahr: -172 Mio. €).

Aus Finanzierungstätigkeiten flossen insgesamt Zahlungsmittel von rund 27 Mio. € ab (Vorjahr: 129 Mio. €). Die Nettokreditaufnahme betrug 40 Mio. € (Vorjahr: Nettokreditabnahme 13 Mio. €), hauptsächlich bedingt durch Finanzschulden gegenüber einem Factoring-Unternehmen in Höhe von 54 Mio. € (Vorjahr: - Mio. €), entstanden durch von Kunden gezahlten Forderungen im Rahmen des neu aufgelegten Factoring-Programms.

Die auf der Hauptversammlung am 30. September 2022 beschlossene Dividende in Höhe von 0,49 € je Aktie betrug insgesamt 54 Mio. € und wurde vollständig an die Aktionäre ausgeschüttet.

Der Liquiditätsbestand aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich gegenüber dem Ende des vorherigen Geschäftsjahres 2021/2022 um 265 Mio. € auf 841 Mio. € erhöht (31. Mai 2022: 576 Mio. €). Zusammen mit den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, im Wesentlichen Wertpapieren, in Höhe von 204 Mio. € (31. Mai 2022: 427 Mio. €), erhöhte sich der Bestand der verfügbaren Mittel auf 1.046 Mio. € (31. Mai 2022: 1.003 Mio. €).

Im September 2022 hat HELLA eine neue syndizierte Kreditfazilität mit einem Volumen von 450 Mio. € und einer Erhöhungsoption in Höhe von 150 Mio. € verhandelt. Die vorherige syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 450 Mio. € und einer Laufzeit bis Juni 2023 wurde von HELLA im September 2022 gekündigt. Die neue Fazilität wurde mit einem Konsortium aus internationalen Banken geschlossen und hat eine Laufzeit von drei Jahren (inklusive zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr) bis September 2025. Bei Verlust des Investment Grade Ratings ist in der neuen syndizierten Kreditfazilität der Fortbestand nicht gefährdet und diese bleibt weiter bestehen, anders als bei der vorherigen syndizierten Kreditfazilität. Ein Sonderkündigungsrecht hätten die Banken nur im Falle der Eintragung eines Squeeze-Outs oder eines Beherrschungsvertrags in das Handelsregister.

Auf dieser Basis ist HELLA aus Sicht der Geschäftsführung in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Berichteter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten sechs Monate (in Mio. €)

2020/2021

-34

2021/2022

-226

2022

77

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg verglichen mit dem Bilanzstichtag des vorherigen Geschäftsjahres 2021/2022 um 339 Mio. € auf 6.784 Mio. € (31. Mai 2022: 6.445 Mio. €) an. Die Eigenkapitalquote betrug 41,8% und befindet sich damit unter dem Niveau zum Bilanzstichtag 31. Mai 2022 (42,5%). Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 49,5% (31. Mai 2022: 50,3%).

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden stiegen um 49 Mio. € auf 1.438 Mio. € (31. Mai 2022: 1.390 Mio. €). Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden stiegen insgesamt um 5 Mio. € auf 392 Mio. € (31. Mai 2022: 387 Mio. €) an.

Zum Abschlussstichtag (30. November 2022) lag das Unternehmensrating der Ratingagentur Moody's gemäß des Rating Updates vom 1. Februar 2022 weiterhin auf dem Niveau Baa3 mit negativem Ausblick. Das Investment Grade Rating des Unternehmens wird somit weiterhin bestätigt.

Personal

Zum Halbjahresstichtag 30. November 2022 hat HELLA im Stammpersonal weltweit 36.363 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 35.800 Beschäftigte). Dies entspricht einem Personalaufbau um 1,6%, der angesichts des hohen Auftragsbestands insbesondere im Entwicklungsbereich erfolgt ist.

Stammebelegschaft im HELLA Konzern

(jeweils 30. November)

2020	35.754 (-5,5%)
2021	35.800 (+0,1%)
2022	36.363 (+1,6%)

In Deutschland ist die Stammebelegschaft auf 7.969 Beschäftigte zurückgegangen (Vorjahr: 8.330), auch infolge der Umsetzung von Strukturmaßnahmen. In den weiteren europäischen Ländern war die Personaldecke mit 14.557 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitgehend konstant (Vorjahr: 14.473). Insbesondere in Asien und Amerika wurde aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung Personal aufgebaut: In Asien/Pazifik/Rest der Welt hat HELLA zum Stichtag insgesamt 6.547 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 6.091), in Nord-, Mittel- und Südamerika hat das Stammpersonal 7.290 Beschäftigte umfasst (Vorjahr: 6.906).

Weitere Ereignisse im zweiten Quartal

■ Kapitalmarkttag 2022

HELLA will seine Technologie- und Marktführerposition konsequent ausbauen und sein profitables Wachstum weiter beschleunigen. Dies hat das Unternehmen auf einem Kapitalmarkttag vorgestellt. Es ist der erste gemeinsame Kapitalmarkttag mit Faurecia, seitdem beide Unternehmen unter dem FORVIA Dach als siebtgrößter Automobilzulieferer der Welt zusammengewachsen sind. HELLA erwartet bis zum Jahr 2025 ein jährliches Umsatzwachstum von mehr als 10 Prozent auf über 9,4 Mrd. €. Das ist ein deutlich größerer Anstieg als die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen, die nach Einschätzungen des Unternehmens im selben Zeitraum um durchschnittlich mehr als 3 Prozent pro Jahr auf 88 Millionen Einheiten steigen soll. Um die neuen Ziele zu erreichen, die im Einklang mit den Prioritäten von FORVIA Power25 stehen, wird HELLA auf seinen drei strategischen Grundsäulen aufbauen: erstens Technologie- und Marktführerschaft; zweitens globale Präsenz und breites Kundenportfolio; sowie drittens operative Exzellenz.

■ Plattform für automatisiertes Fahren

Der Körperschallsensor SHAKE zur Erfassung der Fahrbahnoberfläche wird von der NVIDIA DRIVE Hyperion-Entwicklungsplattform für autonome Fahrzeuge unterstützt. Diese umfasst eine Rechnerarchitektur, Software sowie eine sicherheitszertifizierte Sensor-Suite, um den Entwicklungsprozess beschleunigen und die Fahrzeugintegration vereinfachen zu können. Der modulare Aufbau der Plattform ermöglicht es Automobilherstellern, nur auf jene Komponenten zurückzugreifen, die für die jeweiligen Fahrzeuganforderungen erforderlich sind. Als Teil des DRIVE-Ökosystems von NVIDIA ist HELLA der erste Zulieferer, der eine technologische Lösung zur präzisen Echtzeitmessung eines Wasserfilms auf der Fahrbahnoberfläche ermöglicht. So detektiert der SHAKE-Sensor Vibrationen und Luftschall von aufgewirbelten Wassertropfen und ermittelt daraus den Nässegrad zwischen Reifen und Straße.

■ Globales Elektroniknetzwerk

Mit zwei neuen Entwicklungsstandorten in den rumänischen Großstädten Iași und Oradea baut HELLA sein europäisches F&E-Netzwerk im Elektronikbereich weiter aus. Schwerpunkt des neuen Technical Centers in Oradea ist vor allem die Entwicklung neuer Produktlösungen für Elektrofahrzeuge, darunter Batteriemanagementsysteme und Spannungswandler. Der Standort Iași ist zunächst

unter anderem mit Softwareentwicklung und Testing für 77 GHz Radarsensoren betraut. Die beiden Standorte haben im Herbst 2022 mit einer Kernmannschaft von jeweils rund zehn Ingenieuren ihre Tätigkeit bereits aufgenommen. Dies soll innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre insgesamt bis zu 300 neue Arbeitsplätze an den beiden Standorten schaffen.

■ CES 2023 Innovation Award

HELLA wird für das digitale, chipbasierte Scheinwerfersystem „Solid State Lighting | High Definition“ (SSL | HD) als „Honoree“ mit dem renommierten CES 2023 Innovation Award in der Kategorie „Vehicle Tech & Advanced Mobility“ ausgezeichnet. Die SSL | HD-Technologie von HELLA stellt die evolutionäre Weiterentwicklung von LED-Matrixsystemen dar: Hierbei wurde die Lichtquelle weiter miniaturisiert, sodass bis zu 25.000 LED-Pixel pro Chip auf kleinstem Bauraum angeordnet sind. Dies bietet nicht nur eine bessere Straßenausleuchtung, sondern ermöglicht auch neue Lichtfunktionalitäten wie beispielsweise die Projektion von Sicherheitsabständen oder Fahrspurmarkierungen auf die Straße. Da zugleich der Bauraumbedarf für das Lichtmodul um bis 75 Prozent reduziert wird, werden vollkommen neue Möglichkeiten zur Integration des Scheinwerfers in die Fahrzeugarchitektur eröffnet. Die Serienproduktion des weltweit ersten SSL | HD-Scheinwerfers ist im Sommer des vergangenen Jahres bei HELLA angelaufen.

■ Ordentliche Hauptversammlung

Die Aktionärinnen und Aktionäre der HELLA GmbH & Co. KGaA haben auf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. September 2022 allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. So wurde unter anderem beschlossen, für das Geschäftsjahr 2021/2022 eine Dividende in Höhe von 0,49 € je Aktie auszuzahlen. Die Gesamtausschüttung an die Anteilseigner beträgt somit rund 54 Mio. €. Darüber hinaus folgte die Hauptversammlung den Wahlvorschlägen für Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat. In Sitzungen im Anschluss an die Hauptversammlung wurde Prof. Dr. Wolfgang Ziebart zum Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses sowie Andreas Renschler zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Im Aufsichtsrat übernimmt Judith Buss den Vorsitz im Prüfungsausschuss. Nachdem die ordentliche Hauptversammlung in den vergangenen zwei Jahren aufgrund der Corona-Pandemie in rein virtueller Form durchgeführt wurde, hat sie in diesem Jahr wieder als physische Veranstaltung am Unternehmenssitz in Lippstadt stattgefunden. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 91,82 % des Grundkapitals vertreten.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Licht

- Licht steigert Umsatz um 27,6 % auf 1.839 Mio. €, vor allem durch höhere Produktionsvolumina nach Serienanläufen im Vorjahr beispielsweise in China
- EBIT steigt auf 37 Mio. €, EBIT-Marge erhöht sich auf 2,0 %, unter anderem durch Umsatzwachstum und operative Verbesserungen; Belastungen durch erhebliche Preissteigerung bei Material, Logistik und Energie

Im Sechs-Monats-Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2022 ist der Umsatz im Segment Licht um 27,6 % (währungsbereinigt: +22,0 %) auf 1.839 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 1.442 Mio. €). Primär ist dies auf eine deutlich gestiegene Kundennachfrage zurückzuführen, unter anderem im Zusammenhang mit der verbesserten Marktentwicklung. So hat sich insbesondere das Lichtgeschäft im chinesischen

Markt sehr positiv entwickelt, auch im Zuge deutlich gestiegener Produktionsvolumina nach Serienanläufen, die im vorherigen Geschäftsjahr erfolgt und im Berichtszeitraum weiter hochgelaufen sind.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Licht ist von einem niedrigen Niveau aus kommend auf 37 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 26 Mio. €), entsprechend einer EBIT-Marge in Höhe von 2,0 % (Vorjahr: 1,8 %). Wesentliche Faktoren hierfür waren unter anderen die höheren Produktionsvolumina sowie operative Verbesserungen, wengleich sich der Bruttogewinn aufgrund von erheblichen Preissteigerungen bei Material, Logistik und Energie nur unterproportional zum Umsatz verbessert hat. Auch geringere Kostenquoten bei F&E-Aufwendungen sowie Vertriebskosten in Relation zum höheren Umsatz haben zur gestiegenen Profitabilität beigetragen.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Segment Licht

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		
	2022	+/-	2021/2022
Umsätze mit Konzernfremden	1.808		1.420
Intersegmentumsätze	31		22
Segmentumsatz	1.839	+27,6 %	1.442
Kosten des Umsatzes	-1.582		-1.224
Bruttogewinn	258	+18,2 %	218
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	14,0 %		15,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-141		-132
Vertriebskosten	-37		-33
Verwaltungsaufwendungen	-57		-44
Andere Erträge und Aufwendungen	2		2
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	13		15
Übrige Beteiligungserträge	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	37	+41,4 %	26
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	2,0 %		1,8 %

Elektronik

- Umsatz im Elektronik-Segment steigt um 30,1 % auf 1.654 Mio. €, vor allem durch hohe Nachfrage nach unterschiedlichen Produktlösungen, beispielsweise für Energiemanagement, Karosserie- und Lenkungselektronik
- EBIT steigt deutlich auf 113 Mio. €, EBIT-Marge liegt bei 6,8%; höhere Profitabilität vor allem durch verbesserte Geschäftsentwicklung

Im Elektronik-Segment hat sich der Umsatz im Zeitraum im Sechs-Monats-Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2022 um 30,1 % (währungsbereinigt: +25,3 %) auf 1.654 Mio. € verbessert (Vorjahr: 1.272 Mio. €). Dies ist primär auf eine hohe Nachfrage nach unterschiedlichen Produktlösungen zurückzuführen, beispielsweise für Energiemanagement, Karosserie- und Lenkungselektronik. Hierzu hat auch die Erholung des globalen Automobilmarktes mit weltweit steigenden Produktionszahlen beigetragen. Auch eine verstärkte Weitergabe von Preissteigerungen, etwa bei Materialkosten, hat sich positiv auf die Umsatzentwicklung ausgewirkt.

Das EBIT des Segments hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 113 Mio. € signifikant erhöht (Vorjahr: 65 Mio. €), die EBIT-Marge beläuft sich auf 6,8 % (Vorjahr: 5,1 %), was zusammen mit der deutlich verbesserten Geschäftsentwicklung unter anderem auf eine unterproportionale Entwicklung von F&E-Aufwendungen sowie den Vertriebskosten zurückzuführen ist. Auch das Ergebnis der Gemeinschaftsunternehmen im Segment Elektronik haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Segment Electronics

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		
	2022	+/-	2021/2022
Umsätze mit Konzernfremden	1.508		1.150
Intersegmentumsätze	146		122
Segmentumsatz	1.654	+30,1 %	1.272
Kosten des Umsatzes	-1.232		-945
Bruttogewinn	422	+29,4 %	326
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	25,5 %		25,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-228		-187
Vertriebskosten	-34		-31
Verwaltungsaufwendungen	-59		-46
Andere Erträge und Aufwendungen	0		5
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	12		-2
Übrige Beteiligungserträge	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	113	+73,3 %	65
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	6,8 %		5,1 %

Lifecycle Solutions

- Lifecycle Solutions mit Umsatzwachstum um 6,5% auf 500 Mio. € infolge positiver Geschäftsentwicklung bei relevanten Ländermärkten und Zielgruppen
- EBIT geht auf 53 Mio. € zurück, EBIT-Marge sinkt auf 10,6%, Hauptursachen sind Verschiebungen im Produktmix sowie Kostenbelastungen bei Vertrieb und Logistik

Im Segment Lifecycle Solutions ist der Umsatz im Sechs-Monats-Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2022 um 6,5% (währungsbereinigt: +6,4%) auf 500 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 469 Mio. €). Hierzu haben sowohl das freie Ersatzteilgeschäft als auch das Geschäft für die Hersteller von Nutzfahrzeugen beigetragen. So hat das Ersatzteilgeschäft vor allem in wesentlichen Ländermärkten wie der Türkei, USA und Mexiko eine gute Entwicklung verzeichnet; zusätzlich profitierte der Umsatz von der Weitergabe von Preissteigerungen. Im Nutzfahrzeuggeschäft

verzeichneten alle relevanten Kundensegmente eine sehr positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr, beispielsweise das Geschäft für Landmaschinenhersteller, Trucks, Trailer und Busse, unter anderem durch hohe Auftragsabrufe, neu auf den Markt gebrachte Produkte, zusätzlich akquiriertes Neugeschäft sowie ein insgesamt günstiges Branchenumfeld. Im Werkstattgeschäft reduzierte sich der Umsatz aufgrund der starken Geschäftsentwicklung im Vergleichszeitraum, die von der Markteinführung eines neuen Diagnosegerätes geprägt gewesen war.

Das EBIT des Segments Lifecycle Solutions ist gegenüber dem vorherigen Halbjahr auf 53 Mio. € zurückgegangen (Vorjahr: 66 Mio. €). Folglich sinkt die EBIT-Marge auf 10,6% (Vorjahr: 14,0%). Dies ist auf Verschiebungen im Produktmix zurückzuführen, eine deutlich höhere Vertriebskostenquote, die insbesondere durch höhere Logistikkosten sowie einen in diesem Bereich erfolgten Personalaufbau verursacht worden ist.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Segment Lifecycle Solutions

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		
	2022	+/-	2021/2022
Umsätze mit Konzernfremden	494		467
Intersegmentumsätze	5		2
Segmentumsatz	500	+6,5%	469
Kosten des Umsatzes	-297		-269
Bruttogewinn	203	+1,3%	201
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	40,7%		42,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-21		-18
Vertriebskosten	-112		-99
Verwaltungsaufwendungen	-20		-20
Andere Erträge und Aufwendungen	2		3
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	0		0
Übrige Beteiligungserträge	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	53	-19,2%	66
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	10,6%		14,0%

Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum hat sich die kurz- und langfristige Risikoposition des Unternehmens im Vergleich zu den Ausführungen im Geschäftsbericht 2021/2022 nicht wesentlich verändert. Zu weiteren Details der wesentlichen Chancen und Risiken wird daher auf den dortigen Risikobericht verwiesen.

So ist das allgemeine Wirtschafts- und Marktumfeld weiterhin durch sehr hohe Risiken und Unsicherheiten gekennzeichnet. Diese bestehen erstens im Zusammenhang mit dem russischen Angriff auf die Ukraine. Zwar unterhält HELLA in diesen beiden Ländern keine eigenen Produktions- oder Entwicklungsstandorte. Dennoch hat der Krieg bereits zu deutlich höheren Preisen für Energie, Rohstoffe und Logistik geführt, wovon insbesondere die Volkswirtschaften in Europa betroffen sind. Zugleich ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar, ob es trotz erheblicher Einsparmaßnahmen seitens der Industrie und der Privathaushalte zu einer Gasmangellage kommt und welche Folgen dies für Inflation sowie die weitere gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung hätte.

Zweitens sind nach wie vor Risiken mit der weiteren Entwicklung des Coronavirus verbunden, derzeit insbesondere im Hinblick auf den chinesischen Markt. So können dort vor allem infolge der jüngst gelockerten Corona-Schutzmaßnahmen Ineffizienzen in der gesamten Wertschöpfungskette entstehen, beispielsweise durch Personalausfälle oder Produktionsunterbrechungen bei HELLA sowie auf Kunden- und Lieferantenseite.

Drittens ist davon auszugehen, dass die seit Anfang 2021 bestehenden Knappheiten bei Elektronikbauteilen nach aktuellen Einschätzungen weiter anhalten werden. Zwar hat sich die Versorgungslage in Teilen wieder stabilisiert, dennoch treten bei bestimmten Produktgruppen weiterhin Engpasssituationen auf. Somit besteht weiterhin das Risiko, dass es zu reduzierten Produktionsvolumina sowie zu zusätzlichen Kosten für Material und Logistik sowie durch Ineffizienzen im Produktionsprozess kommen kann.

Prognosebericht

Wirtschaftsausblick

- Russischer Angriffskrieg in der Ukraine, hohe Inflation sowie Folgen der Corona-Pandemie belasten Weltwirtschaft
- IWF korrigiert Prognose für 2023 nach unten: Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 2,7 % erwartet
- Geringes Wachstum in Eurozone und USA; Rezession in Deutschland prognostiziert; China mit verhältnismäßig moderatem Wachstum

Im derzeit laufenden Kalender- und Geschäftsjahr 2023 wird sich die Weltkonjunktur nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiter eintrüben und damit den Trend von 2022 fortsetzen. Demnach geht der IWF in seiner im Oktober dieses Jahres veröffentlichten Prognose davon aus, dass das globale Bruttoinlandsprodukt nur noch um 2,7 % wachsen wird; im Juli 2022 hatte der IWF für 2023 noch mit einem Wachstum um 2,9 % gerechnet. Vor allem der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die hohe Inflation sowie die Folgen der Covid-19-Pandemie belasten die Entwicklung der Weltwirtschaft. Laut IWF hat es in den vergangenen knapp 20 Jahren, mit Ausnahme der globalen Finanzkrise und der akuten Phase der Corona-Pandemie, keinen schwächeren Wirtschaftsausblick gegeben.

Entsprechend verhalten ist daher auch die IWF-Prognose im Hinblick auf die unterschiedlichen Regionen und Länder. Für die Eurozone geht der IWF derzeit von einem geringfügigen Wachstum in Höhe von 0,5 % in 2023 aus, für Deutschland wird sogar eine Rezession um 0,3 % erwartet. Das für die USA in 2023 prognostizierte Wachstum wird gemäß IWF bei

1,0 % liegen. In China wird das Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich um 4,4 % zulegen und sich damit gegenüber 2022 wieder verbessern. Allerdings liegt das Wirtschaftswachstum deutlich unter dem Niveau vorheriger Jahre.

Branchenausblick

- Weltweite Fahrzeugproduktion steigt nach IHS-Einschätzungen (Stand: Dezember 2022) um 12,4 % im Zeitraum vom 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2023
- Markterholung in allen Regionen erwartet

Im Zeitraum vom 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2023 wird nach aktuellen Angaben des Marktforschungsinstituts IHS Markit (Stand: Dezember 2022) die weltweite Fahrzeugproduktion insgesamt um 12,4 % auf 85,2 Mio. Einheiten steigen (Vorjahr: 75,8 Mio. Einheiten). Damit würde sich die globale Automobilkonjunktur zwar von den Folgen der Knappheiten bei Elektronikbauteilen, von pandemiebedingten Lockdowns in China sowie den negativen Einflüssen des russischen Krieges in der Ukraine erholen. Dennoch lägen mit den derzeit erwarteten Produktionszahlen die globalen Marktvolumina weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.

Im Hinblick auf die prognostizierte Entwicklung in den jeweiligen Automobilmärkten geht IHS Markit derzeit davon aus, dass die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im europäischen Raum um 9,2 % auf 16,2 Mio. Einheiten steigen wird (Vorjahr: 14,8 Mio. Einheiten). Für den deutschen Markt wird, von einer niedrigeren Vergleichsbasis kommend, mit einem Wachstum um 24,7 % gerechnet. In Nord-, Mittel- und Südamerika wird nach aktuellen Prognosen mit einem Anstieg der Fahrzeugproduktion um 12,4 % auf 17,7 Mio. Einheiten gerechnet (Vorjahr:

Erwartete Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen und Veränderung zum Vorjahr (in %)

in Tsd. Stück	1. Juni 2022 bis 31. Mai 2023	+/-	1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022
Europa	16.181	+9,2 %	14.817
<i>davon Deutschland</i>	3.880	+24,7 %	3.112
Nord-, Mittel- und Südamerika	17.747	+12,4 %	15.794
<i>davon USA</i>	10.171	+13,1 %	8.994
Asien/Pazifik/Rest der Welt	51.228	+13,4 %	45.176
<i>davon China</i>	27.314	+13,4 %	24.087
Weltweit	85.156	+12,4 %	75.787

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand Dezember 2022

15,8 Mio. Einheiten), auf den US-amerikanischen Markt entfällt hierbei ein Wachstum um 13,1%. Im Hinblick auf den Raum Asien/Pazifik/Rest der Welt geht IHS derzeit von einem Wachstum in Höhe von 13,4% auf 51,2 Mio. Einheiten aus (Vorjahr: 45,2 Mio. Einheiten), in China wird die Fahrzeugproduktion demnach ebenfalls um 13,4% zulegen.

Unternehmensausblick

Der Unternehmensausblick für den Zeitraum von 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2023 steht weiterhin im Einklang mit der im Geschäftsbericht 2021/2022 veröffentlichten Prognose. Demnach geht HELLA davon aus, in diesem Zeitraum einen währungs- und portfoliobereinigten Konzernumsatz in der Bandbreite von rund 7,1 Mrd. € bis 7,6 Mrd. € zu erzielen; erwartet wird, einen Wert am oberen Ende dieser Bandbreite zu erzielen. Für die um Strukturmaßnahmen und Portfolioeffekte bereinigte EBIT-Marge wird ein Wert am unteren Ende der Prognose-Bandbreite von rund 5,5% bis 7,0% erwartet. Bis Mai 2023 geht das Unternehmen aktuell davon aus, dass sich die Profitabilität im Licht- und Elektroniksegment basierend auf dem Niveau der ersten sechs Monate des Rumpfgeschäftsjahres 2022 weiter entwickeln wird.

Der Unternehmensausblick geht von einer geringeren Volumenzunahme der weltweiten Fahrzeugproduktion im Vergleich zum IHS-Ausblick aus und basiert demnach auf einer vom Unternehmen erwarteten weltweiten Automobilproduktion von 80

bis 84 Millionen Fahrzeugen. Ferner geht das Unternehmen nach wie vor davon aus, dass das allgemeine Branchenumfeld von vielfältigen marktseitigen Unsicherheiten gekennzeichnet sein wird. So bestehen nach umfangreicheren Lockerungsmaßnahmen, die seit Ende des vergangenen Jahres vorgenommen worden sind, vor allem Unabwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie im chinesischen Markt. Demnach kann eine hohe Dynamik des dortigen Infektionsgeschehens unter Umständen Ineffizienzen entlang der gesamten Wertschöpfungskette verursachen, etwa durch Personalausfälle oder Produktionsunterbrechungen.

Darüber hinaus beruht der Ausblick erstens auf der Annahme, dass es zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf das HELLA Geschäft infolge von Bauteilknappheiten kommen wird. Zweitens basiert er auf der Grundannahme, dass es auch im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zu keinen wesentlichen weiteren Beeinträchtigungen kommt, die vor allem von möglichen Gasknappheiten und weiteren Kostensteigerungen hervorgerufen werden können.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2022	2021/2022	2022	2021/2022
Umsatzerlöse	3.817.514	3.037.137	2.025.976	1.563.655
Kosten des Umsatzes	-2.937.622	-2.302.084	-1.552.936	-1.206.591
Bruttogewinn	879.891	735.053	473.040	357.064
Forschungs- und Entwicklungskosten	-394.181	-333.719	-205.407	-167.138
Vertriebskosten	-182.978	-164.725	-93.497	-84.452
Verwaltungsaufwendungen	-138.376	-117.357	-74.702	-57.844
Sonstige Erträge	16.343	30.133	3.186	23.296
Sonstige Aufwendungen	-44.212	-11.822	-25.489	-9.780
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	25.500	11.161	9.902	8.494
Übrige Beteiligungserträge	374	352	374	352
Operatives Ergebnis (EBIT)	162.360	149.076	87.407	69.993
Finanzerträge	15.547	7.165	2.108	-683
Finanzaufwendungen	-36.601	-14.519	-13.977	-2.089
Nettofinanzergebnis	-21.053	-7.354	-11.869	-2.772
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	141.307	141.722	75.538	67.221
Ertragsteuern	-6.393	-38.123	9.392	-20.169
Ergebnis der Periode	134.914	103.599	84.929	47.053
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	133.978	102.680	84.282	46.385
den nicht beherrschenden Anteilen	936	919	647	668
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,21	0,92	0,76	0,42
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,21	0,92	0,76	0,42

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nachsteuerliche Betrachtung) der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2022	2021/2022	2022	2021/2022
Ergebnis der Periode	134.914	103.599	84.929	47.053
Währungsumrechnungsdifferenzen	-14.364	76.446	-80.779	55.628
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-14.364	76.446	-80.779	55.628
in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliederte Gewinne (-)/ Verluste (+)	0	0	0	0
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	23.070	-8.409	10.769	-4.038
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	16.434	-7.489	17.782	-5.378
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliederte Gewinne (-)/ Verluste (+)	6.636	-920	-7.013	1.340
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten	-986	-2.268	357	-3.450
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-1.024	-1.991	338	-3.177
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliederte Gewinne (-)/ Verluste (+)	38	-277	19	-272
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	-3.778	9.067	-8.366	9.458
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können	7.720	65.769	-69.653	48.140
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	10.563	-6.976	899	-19.538
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	0	0	-15	0
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	10.563	-6.976	899	-19.538
Sonstiges Ergebnis der Periode	18.283	58.793	-68.754	28.602
Gesamtergebnis der Periode	153.197	162.392	16.175	75.655
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	152.581	162.344	15.830	76.020
den nicht beherrschenden Anteilen	616	48	345	-365

Konzern-Bilanz

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	30. November 2022	31. Mai 2022	30. November 2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	841.389	576.129	636.113
Finanzielle Vermögenswerte	204.412	426.611	440.341
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.266.924	1.071.974	1.018.259
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	216.931	227.617	177.079
Vorräte	1.185.488	1.136.391	1.060.120
Ertragsteueransprüche	34.300	27.669	20.698
Vertragsvermögenswerte	44.391	42.179	40.547
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	31.471	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.825.304	3.508.570	3.393.157
Immaterielle Vermögenswerte	436.736	391.111	343.872
Sachanlagen	1.970.398	1.956.470	1.765.905
Finanzielle Vermögenswerte	101.195	119.358	93.603
At Equity bilanzierte Beteiligungen	203.020	224.182	209.537
Latente Steueransprüche	106.456	89.778	108.342
Vertragsvermögenswerte	57.082	77.060	49.236
Sonstige langfristige Vermögenswerte	83.459	78.444	83.692
Langfristige Vermögenswerte	2.958.344	2.936.404	2.654.189
Vermögenswerte	6.783.648	6.444.973	6.047.346
Finanzschulden	277.006	215.602	87.655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.264.338	1.081.829	839.427
Ertragsteuerschulden	56.538	34.875	48.159
Sonstige Verbindlichkeiten	450.531	482.939	423.330
Rückstellungen	157.616	144.281	165.527
Vertragsverbindlichkeiten	122.092	79.614	97.887
Kurzfristige Schulden	2.328.121	2.039.140	1.661.984
Finanzschulden	1.161.068	1.173.923	1.283.575
Latente Steuerschulden	59.317	47.771	5.839
Sonstige Verbindlichkeiten	57.884	75.290	103.823
Rückstellungen	339.366	369.710	475.821
Langfristige Schulden	1.617.635	1.666.693	1.869.059
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	222.222
Rücklagen und Bilanzergebnisse	2.612.203	2.514.066	2.292.252
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	2.834.425	2.736.288	2.514.474
Nicht beherrschende Anteile	3.468	2.852	1.829
Eigenkapital	2.837.893	2.739.140	2.516.303
Eigenkapital und Schulden	6.783.648	6.444.973	6.047.346

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungsum- rechnungs- differenzen	Rücklage für Fi- nanzinstrumente zur Zahlungs- stromsicherung	Rücklage für Fremdkapital- instrumente
Stand 1. Juni 2021	222.222	250.234	-112.202	-56.283	1.052
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	77.317	-8.409	-2.268
Gesamtergebnis der Periode	0	0	77.317	-8.409	-2.268
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	0
Stand 30. November 2021	222.222	250.234	-34.884	-64.692	-1.215
Stand 1. Juni 2022	222.222	250.234	14.337	-32.724	-11.063
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-14.043	23.070	-986
Gesamtergebnis der Periode	0	0	-14.043	23.070	-986
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	0
Stand 30. November 2022	222.222	250.234	294	-9.654	-12.049

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Kapitel 16.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	Neubewertung aus leistungs- orientierten Versorgungs- plänen	Andere Gewinn- rücklagen/ Gewinnvortrag	Rücklagen und Bilanz- ergebnisse	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 1. Juni 2021	-114.069	2.267.842	2.236.574	2.458.797	1.781	2.460.578
Ergebnis der Periode	0	102.680	102.680	102.680	919	103.599
Sonstiges Ergebnis der Periode	-6.976	0	59.664	59.664	-871	58.793
Gesamtergebnis der Periode	-6.976	102.680	162.344	162.344	48	162.392
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	-106.667	-106.667	-106.667	0	-106.667
Transaktionen mit Anteilseignern	0	-106.667	-106.667	-106.667	0	-106.667
Stand 30. November 2021	-121.045	2.263.855	2.292.252	2.514.474	1.829	2.516.303
Stand 1. Juni 2022	-49.153	2.342.436	2.514.066	2.736.288	2.852	2.739.140
Ergebnis der Periode	0	133.978	133.978	133.978	936	134.914
Sonstiges Ergebnis der Periode	10.563	0	18.604	18.604	-321	18.283
Gesamtergebnis der Periode	10.563	133.978	152.581	152.581	616	153.197
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	-54.444	-54.444	-54.444	0	-54.444
Transaktionen mit Anteilseignern	0	-54.444	-54.444	-54.444	0	-54.444
Stand 30. November 2022	-38.591	2.421.969	2.612.203	2.834.425	3.468	2.837.893

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Kapitel 16.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA; jeweils vom 1. Juni bis 30. November

T€	2022	2021/2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	141.307	141.722
Abschreibungen und Amortisationen	225.383	199.092
Veränderung der Rückstellungen	17.429	-17.541
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-21.832	-37.446
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.076	2.953
Nettofinanzergebnis	21.053	7.354
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-167.293	-39.604
Veränderung der Vorräte	-54.204	-139.333
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	288.894	-61.916
Erhaltene Steuererstattungen	5.398	25.387
Gezahlte Steuern	-34.635	-29.482
Erhaltene Dividenden	11.710	9.864
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	434.287	61.049
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.800	10.785
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-366.281	-297.381
Veränderung der Finanzierungsforderungen und -verbindlichkeiten von Investitionen	-2.583	-4.989
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen in Beteiligungen	-3.015	-6.816
Erwerb von Beteiligungen und Unternehmen	-364	-18.084
Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	3.213	13.259
Nettozahlungen für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren	215.036	15.755
Erhaltene Zinsen	5.969	4.061
Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-139.226	-283.410
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-22.216	-18.311
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	62.447	5.686
Gezahlte Zinsen	-13.072	-9.932
Gezahlte Dividende	-54.497	-106.667
Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27.339	-129.225
Netto Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	267.722	-351.586
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Juni	576.129	979.495
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.463	8.204
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. November	841.389	636.113

Weitere Erläuterungen

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen neben der Entwicklung und Fertigung von Komponenten darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimaregelungssysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine börsennotierte Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt. Die HELLA GmbH & Co. KGaA ist unter der Nummer HRB 6857 im Handelsregister B des Amtsgerichts Paderborn eingetragen und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die HELLA GmbH & Co. KGaA wird in den übergeordneten Konzernabschluss der Faurecia S.E., Nanterre (Hauts-de-Seine), Frankreich, einbezogen.

Die HELLA GmbH & Co. KGaA hat durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2022 ihr Geschäftsjahr mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres umgestellt. Für den Zeitraum vom 1. Juni 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wird ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet. Die Änderung des Geschäftsjahres wurde am 8. September 2022 in das Handelsregister eingetragen. In den folgenden Tabellen wird das Rumpfgeschäftsjahr als 2022 betitelt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 30. November 2022 gültigen und

von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung. Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Steuerliche Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind, werden dabei berücksichtigt. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht gemäß §37w Abs. 5 WpHG unterzogen noch entsprechend §317 HGB geprüft worden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Der Zwischenabschluss wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten auf. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten auf. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

02 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA GmbH & Co. KGaA alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	30. Nov 2022	31. Mai 2022	30. Nov 2021
Vollkonsolidierte Unternehmen	78	78	81
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	46	46	46

Im laufenden Geschäftsjahr 2022 wurde die Gesellschaft The Drivery Holding GmbH neu gegründet. Diese wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

03 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2022 angewendet. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsbericht 2021/2022 erläutert.

Aus der Anwendung der übrigen zum 30. November 2022 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden.

04 Währungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen ergeben, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Durchschnitt 1. Geschäftshalbjahr (1. Juni bis 30. November)		30. November 2022	Stichtag	
	2022	2021/2022		31. Mai 2022	30. November 2021
1 € = US-Dollar	1,0136	1,1737	1,0376	1,0713	1,1363
1 € = Tschechische Kronen	24,5575	25,4730	24,3380	24,7140	25,5260
1 € = Japanische Yen	141,4055	130,5308	144,2800	137,3600	128,2000
1 € = Mexikanische Peso	20,2958	23,7400	20,0111	20,9870	24,5059
1 € = Chinesische Renminbis	7,0226	7,5599	7,3437	7,1402	7,2395
1 € = Rumänische Lei	4,9211	4,9361	4,9245	4,9408	4,9510
1 € = Indische Rupie	81,2927	87,0770	84,4215	83,2310	85,3274

05 Besondere Ereignisse

In der Finanzmitteilung zum ersten Quartal des Rumpfgeschäftsjahres 2022 wurde über den Abschluss einer Factoring-Vereinbarung im Juni 2022 berichtet. Der Forderungsverkauf des Programms hat bereits im ersten Halbjahr des Rumpfgeschäftsjahres 2022 begonnen und erfolgt in den Ländern Deutschland, Slowakei, Rumänien, Tschechien und Slowenien. Für die unter dem Vertrag verkauften Forderungen werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Forderungskäufer übertragen, die Forderungen werden folglich vollständig ausgebucht.

Im vorliegenden Sechs-Monats-Finanzbericht wurde eine Rückstellung in Höhe von umgerechnet 14.601 T€ gebildet. Hintergrund ist ein Rechtsstreit mit Bezug auf eine zurückliegende Immobilientransaktion, die gegebenenfalls rückabzuwickeln ist. Der Konzern hat entschieden, Rechtsmittel gegen das Urteil einzulegen. Bis zu einer Entscheidung werden keine Zahlungen an den Kläger geleistet.

06 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das erste Halbjahr des Rumpfgeschäftsjahres 2022 betragen 3.817.514 T€ (Vorjahr: 3.037.137 T€). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und die Erbringung von Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2022	2021/2022
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	3.652.598	2.878.416
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	164.915	158.721
Umsatzerlöse gesamt	3.817.514	3.037.137

Umsätze nach Regionen (nach Sitz des HELLA Kunden):

T€	2022	2021/2022
Europa	2.004.293	1.742.139
Nord-, Mittel- und Südamerika	813.400	611.795
Asien/Pazifik/Rest der Welt	999.821	683.203
Konzernumsatz	3.817.514	3.037.137

07 Ertragsteuern

T€	30. Nov 2022	30. Nov 2021
Effektiver Ertragsteueraufwand	-45.402	-40.064
Latenter Ertragsteuerertrag	39.009	1.940
Ertragsteuern gesamt	-6.393	-38.123

Der Ausweis der berichteten Ertragsteuern erfolgt in der Zwischenberichtsperiode auf Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Dabei ist berücksichtigt, dass aktive latente Steuern nur insoweit angesetzt werden, als dass die Nutzung der zugrundeliegenden temporären Differenzen und Verlustvorträge gegen künftig zu versteuernde Gewinne auf Grundlage der Planung des Konzerns wahrscheinlich ist.

Der angesetzte Ertragsteuersatz für den Sechs-Monats-Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2022 berücksichtigt die Veräußerung der Anteile an HBPO, welche am 12. Dezember erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die ertragsteuerliche Auswirkung aus dem Anteilsverkauf ist in dem auf die Zwischenberichtsperiode angewendeten geschätzten, jährlichen Ertragsteuersatz bereits berücksichtigt.

08 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welcher auf die Anteilseigner der HELLA GmbH & Co. KGaA entfällt, und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 1,21 € (Vorjahr: 0,92 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	30. Nov. 2022	30. Nov. 2021
Gewichteter Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Aktien		
Stammaktien, unverwässert	111.111.112	111.111.112
Stammaktien, verwässert	111.111.112	111.111.112
T€	2022	2021/2022
Ergebnisanteil der Eigentümer des Mutterunternehmens	133.978	102.680
€	2022	2021/2022
Ergebnis je Aktie, unverwässert	1,21	0,92
Ergebnis je Aktie, verwässert	1,21	0,92

09 Bereinigung von Sondereinflüssen im operativen Ergebnis

Der HELLA Konzern wird durch die Geschäftsführung anhand von wesentlichen finanziellen Kennzahlen gesteuert. Dabei kommt den Kennzahlen bereinigtes Umsatzwachstum und bereinigte operative Ergebnismarge (bereinigte EBIT-Marge) gegenüber anderen Finanzkennzahlen eine herausgehobene Bedeutung für die Steuerung des HELLA Konzerns zu (bedeutsamste Leistungsindikatoren). Eine wesentliche Leitlinie für die Eignung von Steuerungskennzahlen ist, dass sie ein transparentes Bild der operativen Leistungsfähigkeit wiedergeben müssen. Dabei können in der Art oder Höhe einmalige Effekte, sogenannte Sondereinflüsse, zum Beispiel in der EBIT-Marge zu Verwerfungen führen und somit die Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens inadäquat beeinträchtigen.

Sondereinflüsse sind im Wesentlichen Erträge oder Aufwendungen in Zusammenhang mit Veränderungen der legalen Konzernstruktur, Standortschließungen oder Restrukturierungsmaßnahmen.

Die bereinigte EBIT-Marge ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie auch zur internen

Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Ertragslage transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird für den Sechs-Monats-Zeitraum um enthaltene Kosten für Strukturmaßnahmen in Höhe von 9.076 T€ (Vorjahr: 9.442 T€) bereinigt. Darin enthalten sind vor allem leistungsabhängige oder nicht erwartete Aufwendungen für das im August 2020 initiierte Strategieprogramm. Im Vorjahr wurden zudem Aufwendungen in Höhe von 11.521 T€ aufgrund von erwarteten Forderungsausfällen eines chinesischen Kunden und die Abwertung der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen HELLA Evergrande Electronics bereinigt.

Weiterhin bereinigt wurden Aufwendungen aus der Neubewertung von Beteiligungen in Höhe von 17.831 T€ (Vorjahr: Erträge von 6.457 T€), welche teilweise im Zusammenhang mit Venture Capital Aktivitäten stehen. Gegenläufig bereinigt wurden in der Berichtsperiode Erträge im Zusammenhang mit der Veräußerung von Geschäftsanteilen im Rahmen von Venture Capital Aktivitäten in Höhe von 2.192 T€ (Vorjahr: 7.817 T€).

Außerdem wurden im Sechs-Monats-Zeitraum Aufwendungen in Höhe von 14.601 T€ für zu erwartende Kosten im Rahmen eines Rechtsstreits (siehe Kapitel 5) bereinigt.

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 wie folgt dar:

T€	2022 wie berichtet	Bereinigung	2022 bereinigt
Umsatzerlöse	3.817.514	0	3.817.514
Kosten des Umsatzes	-2.937.622	3.393	-2.934.229
Bruttogewinn	879.891	3.393	883.284
Forschungs- und Entwicklungskosten	-394.181	2.961	-391.220
Vertriebskosten	-182.978	642	-182.336
Verwaltungsaufwendungen	-138.376	799	-137.577
Sonstige Erträge	16.343	-4.431	11.912
Sonstige Aufwendungen	-44.212	35.952	-8.260
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	25.500	0	25.500
Übrige Beteiligungserträge	374	0	374
Operatives Ergebnis (EBIT)	162.360	39.316	201.676

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 wie folgt dar:

T€	2021/2022 wie berichtet	Bereinigung	2021/2022 bereinigt
Umsatzerlöse	3.037.137	0	3.037.137
Kosten des Umsatzes	-2.302.084	9.458	-2.292.626
Bruttogewinn	735.053	9.458	744.511
Forschungs- und Entwicklungskosten	-333.719	-4.148	-337.867
Vertriebskosten	-164.725	1.691	-163.034
Verwaltungsaufwendungen	-117.357	6.207	-111.150
Sonstige Erträge	30.133	-17.337	12.796
Sonstige Aufwendungen	-11.822	8.370	-3.452
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	11.161	2.449	13.610
Übrige Beteiligungserträge	352	0	352
Operatives Ergebnis (EBIT)	149.076	6.689	155.765

10 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung folgt der internen Berichterstattung (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2021/2022 erläutert, ist mit Beginn des Rumpfgeschäftsjahres die Segmentberichterstattung geändert worden: die bisherigen Segmente Aftermarket und Special Applications werden in der neu formierten Business Group Lifecycle Solutions zusammengefasst. Im gleichen Zuge wird der Konzern auch von einer fortgeführten Zusammenfassung der Segmente Licht und Elektronik zum bisherigen Berichtssegment Automotive absehen und Licht bzw. Elektronik separat berichten.

Die Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns gliedern sich somit in die drei Segmente Licht, Elektronik und Lifecycle Solutions:

Das Produktportfolio des Segments Licht untergliedert sich dabei in die vier Produktlinien Scheinwerfer, Heckleuchten, Karosserie- und Innenraumbeleuchtung.

Das Segment Elektronik konzentriert sich auf die Produktlinien Automatisiertes Fahren, Sensorik und Aktuatorik, Karosserieelektronik und Energiemanagement.

Beide Segmente Licht und Elektronik bedienen weltweit Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten im Premium- und Volumensegment mit einer Vielzahl von Licht- und Elektronikkomponenten.

Das Segment Lifecycle Solutions besteht aus den drei Bereichen Independent Aftermarket, Workshop Solutions und Special Original Equipment. Im Independent Aftermarket vertreibt HELLA fahrzeugspezifische oder universell einsetzbare Verschleiß-, Ersatz- sowie Zubehörteile an Händler und freie Werkstätten in Europa. Das Angebot im Bereich Workshop Solutions umfasst im Kern Fahrzeugdiagnose, Abgastest, Batterietest, Lichteinstellung, und Kalibrierung sowie service- und datenbasierte Leistungen. Im Bereich Special Original Equipment entwickelt, fertigt und vertreibt HELLA Beleuchtungs- und Elektronikprodukte für Spezialfahrzeuge wie Bau- und Landmaschinen, Busse und Wohnmobile sowie für den Marinesektor. Ausgangsbasis hierbei ist vor allem die hohe technologische Kompetenz aus dem automobilen Kerngeschäft.

Alle anderen Bereiche des Konzerns sind in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nachrangig und werden daher nicht weiter segmentiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Funktionen zur Konzernfinanzierung.

rungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss angewandt. In einzelnen Berichtsperioden werden Sondereffekte identifiziert, die nicht in die Segmentergebnisse einbezogen werden. Diese Sondereffekte werden in der Überleitung dargestellt.

Für die Steuerung der Geschäftssegmente werden der Umsatz und das bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) als entscheidende Kennzahlen herangezogen, Vermögenswerte und Schulden werden nicht berichtet. Für die interne Berichterstattung werden die gleichen Bilanzie-

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten sechs Monate (1. Juni bis 30. November) der Geschäftsjahre 2022 und 2021/2022 wie folgt dar:

T€	Elektronik		Licht		Lifecycle Solutions	
	2022	2021/2022	2022	2021/2022	2022	2021/2022
Umsätze mit Konzernfremden	1.508.336	1.149.688	1.808.181	1.420.002	494.438	467.377
Intersegmentumsätze	145.590	121.864	31.212	21.697	5.315	1.882
Segmentumsatz	1.653.926	1.271.552	1.839.393	1.441.699	499.753	469.259
Kosten des Umsatzes	-1.231.664	-945.351	-1.581.656	-1.223.585	-296.587	-268.631
Bruttogewinn	422.262	326.201	257.736	218.114	203.166	200.629
Forschungs- und Entwicklungskosten	-228.381	-187.236	-141.277	-131.534	-21.106	-18.114
Vertriebskosten	-33.994	-30.578	-36.774	-32.926	-112.088	-99.497
Verwaltungsaufwendungen	-58.966	-46.382	-57.385	-44.452	-20.025	-20.451
Sonstige Erträge	2.751	6.593	5.203	4.933	3.445	3.003
Sonstige Aufwendungen	-2.494	-1.245	-3.598	-3.331	-985	-502
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	11.999	-2.036	13.257	15.472	244	174
Übrige Beteiligungserträge	0	0	0	0	374	352
Operatives Ergebnis (EBIT)	113.176	65.317	37.162	26.277	53.024	65.593
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	137.536	103.748	125.101	106.996	18.223	16.881

Die Umsatzerlöse mit Konzernfremden stellen sich für die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2022 und 2021/2022 wie folgt dar:

T€	Elektronik		Licht		Lifecycle Solutions	
	2022	2021/2022	2022	2021/2022	2022	2021/2022
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren	1.430.514	1.092.693	1.756.553	1.345.676	465.531	440.047
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	77.823	56.995	51.628	74.326	28.907	27.330
Umsätze mit Konzernfremden	1.508.336	1.149.688	1.808.181	1.420.002	494.438	467.377

Die Überleitung des Umsatzes:

T€	2022	2021/2022
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	3.993.072	3.182.510
Umsätze sonstiger Bereiche	6.659	28.077
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-182.217	-173.451
Konzernumsatz	3.817.514	3.037.137

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2022	2021/2022
EBIT der berichtenden Segmente	203.362	157.187
EBIT sonstiger Bereiche	-1.686	-1.422
EBIT Anpassungen	-39.316	-6.689
EBIT des Konzerns	162.360	149.076
Nettofinanzergebnis	-21.053	-7.354
EBT des Konzerns	141.307	141.722

Das EBIT der berichtenden Segmente enthält bereits EBIT-wirksame Konsolidierungseffekte. Das EBIT sonstiger Bereiche umfasst Aufwendungen für strategische Investitionen in potenzielle neue Technologien und Geschäftsfelder, Abschreibungen nicht operativ genutzter Vermögenswerte sowie Ausgaben für Zentralfunktionen. In den EBIT-Anpassungen werden die Bereinigungen von Sondereinflüssen gemäß Kapitel 9 berichtet.

11 Finanzielle Vermögenswerte

T€	30. November 2022		31. Mai 2022	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Wertpapiere	28.042	179.256	39.902	396.719
Sonstige Beteiligungen	73.010	0	79.291	0
Ausleihungen	129	12.110	129	12.052
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	13.046	36	17.840
Summe	101.195	204.412	119.358	426.611

12 Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte

T€	30. November 2022	31. Mai 2022
Andere sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.968	12.651
Forderungen aus Finanzierungsleasing	17.839	17.409
Forderungen an Versicherungen	5.492	5.794
Positiver Marktwert Währungssicherung	33.982	14.946
Zwischensumme sonstige finanzielle Vermögenswerte	66.281	50.801
Vorauszahlungen für Dienstleistungen	6.275	6.789
Vorauszahlungen für Versicherungen	11.263	10.157
Vorauszahlungen für Lizenzen	16.649	13.977
Sonstige Vorauszahlungen	32.672	31.717
Forderungen für Altersteilzeit	444	484
Vorauszahlungen an Arbeitnehmer	2.292	1.989
Forderungen aus sonstigen Steuern	81.055	111.703
Summe	216.931	227.617

13 Sonstige langfristige Vermögenswerte

T€	30. November 2022		31. Mai 2022	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Forderungen aus Finanzierungsleasing		28.167		32.163
Andere langfristige Vermögenswerte		836		2.724
Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte		29.003		34.887
Vorauszahlungen		46.906		33.719
Guthaben zu Insolvenzabsicherungen von Altersteilzeitregelungen		7.550		9.839
Summe		83.459		78.444

14 Sonstige Verbindlichkeiten

T€	30. November 2022		31. Mai 2022	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Derivate	45.018	16.241	57.706	15.929
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.851	213.544	17.567	225.099
Zwischensumme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	57.869	229.785	75.274	241.029
Sonstige Steuern	15	58.110	16	45.405
Abgegrenzte Personalverbindlichkeiten	0	162.636	0	196.506
Gesamt	57.884	450.531	75.290	482.939

15 Finanzschulden

Die kurzfristigen Finanzschulden mit einer Fälligkeit unter einem Jahr betragen 277.006 T€ (31. Mai 2022: 215.602 T€) und enthalten ein in der Währung US-Dollar dotiertes Darlehen in Höhe von 120.470 T€ (31. Mai 2022: 116.681 T€) mit einer Laufzeit bis zum 29. Januar 2023. Ebenso enthalten sind Finanzschulden gegenüber einem Factoring-Unternehmen in Höhe von 54.479 T€ (31. Mai 2022: 0 T€) sowie ein kurzfristiger Anteil aus Finanzierungsleasing in Höhe von 32.848 T€ (31. Mai 2022: 32.521 T€).

Die langfristigen Finanzschulden betragen 1.161.068 T€ (31. Mai 2022: 1.173.923 T€) und beinhalten zwei Anleihen. Die erste Anleihe in Höhe von 299.718 T€ (31. Mai 2022: 299.627 T€) mit einem Nominalvolumen von 300.000 T€ und einem Zinssatz von 1,0 % hat eine Laufzeit bis zum 17. Mai 2024. Die zweite Anleihe wurde am 3. September 2019 begeben und läuft über sieben Jahre bis zum 26. Januar 2027. Sie hat eine Höhe von 499.026 T€ (31. Mai 2022: 498.913 T€) mit einem Nominalvolumen von 500.000 T€ und einem Zinssatz von 0,5 %. Des Weiteren beinhalten die Finanzschulden die in den Geschäftsjahren 2002 und 2003 in der Währung Yen begebenen Notes Certificates in Höhe von 83.172 T€ (31. Mai 2022: 87.362 T€) mit einer Laufzeit von 30 Jahren sowie ein in Yen dotiertes Darlehen in Höhe von 79.440 T€ (31. Mai 2022: 81.387 T€) mit einer

Laufzeit von 30 Jahren, die beide mit einem Gegenwert von zusammen 175.177 T€ (31. Mai 2022: 175.177 T€) vollständig kursgesichert sind. Ebenso enthalten ist ein in der Währung US-Dollar dotiertes Darlehen in Höhe von 72.282 T€ (31. Mai 2022: 70.008 T€) mit einer Laufzeit bis zum 29. Januar 2026. Außerdem erfasst sind das Genussrechtskapital in Höhe von 5.000 T€ (31. Mai 2022: T€ 5.000) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 122.217 T€ (31. Mai 2022: 131.412 T€).

Im September 2022 hat HELLA eine neue syndizierte Kreditfazilität mit einem Volumen von 450 Mio. € und einer Erhöhungsoption in Höhe von 150 Mio. € verhandelt. Die vorherige syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 450 Mio. € und einer Laufzeit bis Juni 2023 wurde von HELLA im September 2022 gekündigt. Die neue Fazilität wurde mit einem Konsortium aus internationalen Banken geschlossen und hat eine Laufzeit von drei Jahren (inklusive zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr) bis September 2025. Bei Verlust des Investment Grade Ratings ist in der neuen syndizierten Kreditfazilität der Fortbestand nicht gefährdet und diese bleibt weiter bestehen, anders als bei der vorherigen syndizierten Kreditfazilität. Ein Sonderkündigungsrecht hätten die Banken nur im Falle der Eintragung eines Squeeze-Outs oder eines Beherrschungsvertrags in das Handelsregister.

T€	30. November 2022	31. Mai 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	841.389	576.129
Finanzielle Vermögenswerte	204.412	426.611
Kurzfristige Finanzschulden	-277.006	-215.602
Langfristige Finanzschulden	-1.161.068	-1.173.923
Nettofinanzschulden	-392.274	-386.785

16 Eigenkapital

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt 222.222 T€. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Jede Aktie verbrieft ein Stimmrecht und ein Recht auf Dividende bei beschlossenen Ausschüttungen.

Die „Rücklagen und Bilanzergebnisse“ enthalten neben dem Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ und der Kapitalrücklage die Unterschiedsbeträge aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von zu Sicherungszwecken erworbenen derivativen Finanzinstrumenten, die Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (IAS 39) bzw. die Rücklage für Fremdkapitalinstrumente (IFRS 9) sowie die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne. Eine detaillierte Übersicht über die Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Im Sechs-Monats-Zeitraum wurden versicherungsmathematische Gewinne nach Steuern in Höhe von 10.563 T€ (Vorjahr: Verluste nach Steuern in Höhe von 6.976 T€) erfasst. Ursächlich für die Wertänderung der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. des zugeordneten Planvermögens sind Berechnungsparameter und hier insbesondere der verwendete Rechnungszins zu Ende November 2022 in Höhe von 3,14 % (Mai 2022: 2,63 %).

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfällt für das Geschäftsjahr 2021/2022 (1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022) eine Dividende in Höhe von 54.444 T€ (Vorjahr: 106.667 T€), die bereits vollständig ausgezahlt wurde. Dies entspricht 0,49 € je Stückaktie (Vorjahr: 0,96 € je Stückaktie).

Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt eine Ausgewogenheit zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet, an. Der Konzern beabsichtigt, langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden und operativem Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 30. November 2022 lag das Verhältnis bei 0,5 (Vorjahr: 0,3).

17 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahreszeitraum ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, enthält im aktuellen Sechs-Monats-Zeitraum Zahlungszuflüsse aus Forderungsverkäufen durch Einführung des Factoring-Programms in Höhe von 112.563 T€, ist aber dennoch geprägt durch einen operativen Forderungsaufbau.

Der Anstieg der Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden ist maßgeblich durch Finanzschulden gegenüber einem Factoring-Unternehmen in Höhe von 54.442 T€ zu begründen, die durch von Kunden gezahlte Forderungen im Rahmen des oben genannten Factoring-Programms entstanden sind. Dieser Betrag steht in Bezug zu den durch das Factoring-Programm vereinnahmten 112.563 T€ und stellt eine kurzfristige Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Vertragspartner innerhalb des Factoring-Programms dar. Insgesamt sind dem Konzern damit 167.005 T€ an Zahlungsmitteln zugeflossen, von denen 112.563 T€ mindernd auf die Forderungsbestände und 54.442 T€ als Zugang der kurzfristigen Finanzschulden berichtet werden.

Der aktuelle Sechs-Monats-Zeitraum enthält Zahlungszuflüsse aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 215.036 T€ (Vorjahr: 15.755 T€).

Nach der Hauptversammlung am 30. September 2022 wurden Dividenden an Eigentümer des Mutterunternehmens in Höhe von 54.444 T€ (0,49 € je Stückaktie) ausgezahlt. In dem vergangenen Sechs-Monats-Zeitraum wurden Dividenden in Höhe von 106.667 T€ (0,96 € je Stückaktie) an Eigentümer des Mutterunternehmens ausgezahlt. Die erhaltenen Dividenden beinhalten nur Dividenden von assoziierten Gesellschaften.

Im Sechs-Monats-Zeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 225.383 T€ (Vorjahr: 199.092 T€) erfasst, davon 189.830 T€ (Vorjahr: 165.551 T€) auf Sachanlagen und 35.552 T€ (Vorjahr: 33.541 T€) auf immaterielle Vermögenswerte.

Im Vorjahreszeitraum wurden Auszahlungen in Höhe von 18.084 T€ für den Erwerb von 10 Prozent der Unternehmensanteile am Technologieunterneh-

men Gapwaves getätigt. Weiterhin wurden Geschäftsanteile im Rahmen von Venture Capital-Aktivitäten veräußert und führten zu Erlösen in Höhe von 13.259 T€.

18 Bereinigung von Sonderinflüssen im Cashflow

In der internen Steuerung des HELLA Konzerns wurde der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit als Leistungsindikator für die Konzernsteuerung festgelegt. Der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit – von Sondereinflüssen bereinigt – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

Hierzu wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen und Zahlungsmittelzuflüssen aus dem Verkauf oder der Liquidation von Beteiligungen herangezogen und um Zahlungsströme mit besonders einmaligem Charakter bereinigt.

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde im Sechs-Monats-Zeitraum um Auszahlungen und Zahlungszuflüsse in Höhe von insgesamt T€ -85.438 (Vorjahr: T€ 22.326) bereinigt. Diese werden nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

Im aktuellen Sechs-Monats-Zeitraum wurde der Zahlungszufluss aus Forderungsverkäufen durch Einführung des Factoring-Programms nicht mit einbezogen, sondern aufgrund seines besonderen Einflusses in Höhe von T€ 112.563 (Vorjahr: T€ -) im Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bereinigt.

Ebenso wurde der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in diesem Sechs-Monats-Zeitraum um die geleisteten Zahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 23.186 (Vorjahr: T€ 22.326) bereinigt.

HELLA hat in den letzten Jahren über ein Corporate-Venture-Unternehmen in Start-ups investiert, die strategisch gut zu HELLA passen. Die Geschäftsvorfälle haben sich im laufenden Sechs-Monats-Zeitraum deutlich ausgeweitet, sodass eine Konsolidierung beschlossen wurde. Da diese Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Beteiligung stehen, werden die im Ergebnis enthaltenen Komponenten bereinigt. Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde in diesem Sechs-Monats-Zeitraum um Auszahlungen in Verbindung mit den o. g. Investitionen in Höhe von T€ 3.939 (Vorjahr: T€ -) bereinigt.

Die Entwicklungen des bereinigten Free Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

T€	2022 wie berichtet	Bereinigung	Zwischen- summe	Factoring	2022 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	141.307	39.316	180.623	0	180.623
Abschreibungen und Amortisationen	225.383	0	225.383	0	225.383
Veränderung der Rückstellungen	17.429	-823	16.606	0	16.606
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-21.832	-15.242	-37.074	0	-37.074
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.076	0	1.076	0	1.076
Nettofinanzergebnis	21.053	0	21.053	0	21.053
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-167.293	3.213	-164.080	-112.563	-276.643
Veränderung der Vorräte	-54.204	0	-54.204	0	-54.204
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	288.894	661	289.556	0	289.556
Erhaltene Steuererstattungen	5.398	0	5.398	0	5.398
Gezahlte Steuern	-34.635	0	-34.635	0	-34.635
Erhaltene Dividenden	11.710	0	11.710	0	11.710
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	434.287	27.125	461.412	-112.563	348.849
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.800	0	8.800	0	8.800
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-366.281	0	-366.281	0	-366.281
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	76.806	27.125	103.931	-112.563	-8.632

Die Entwicklungen des bereinigten Free Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021/2022 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

T€	2021/2022 wie berichtet	Bereinigung	2021/2022 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	141.722	6.689	148.411
Abschreibungen und Amortisationen	199.092	-969	198.123
Veränderung der Rückstellungen	-17.541	13.776	-3.765
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-37.446	3.722	-33.725
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.953	0	2.953
Nettofinanzergebnis	7.354	0	7.354
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-39.604	0	-39.604
Veränderung der Vorräte	-139.333	0	-139.333
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-61.916	-892	-62.808
Erhaltene Steuererstattungen	25.387	0	25.387
Gezahlte Steuern	-29.482	0	-29.482
Erhaltene Dividenden	9.864	0	9.864
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	61.049	22.326	83.375
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	10.785	0	10.785
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-297.381	0	-297.381
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-225.547	22.326	-203.221

19 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach IFRS 9-Bewertungskategorien zum 30. November 2022 und zum 31. Mai 2022 dargestellt.

Sechs-Monats-Finanzbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2022 **Weitere Erläuterungen**

TE	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30. Nov 2022	Zeitwert 30. Nov 2022	Buchwert 31. Mai 2022	Zeitwert 31. Mai 2022	Bewertungs- hierarchie
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized cost	841.389	841.389	576.129	576.129	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost	1.266.924	1.266.924	1.071.974	1.071.974	
Finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente	FVPL	0	0	133.674	133.674	Stufe 1
Fremdkapitalinstrumente	FVOCI	179.256	179.256	263.045	263.045	Stufe 1
Darlehen	Amortized cost	12.110	12.110	12.052	12.052	
Sonstige Bankbestände	Amortized cost	13.046	13.046	17.840	17.840	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	32.878	32.878	14.601	14.601	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	1.104	1.104	345	345	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	Amortized cost	32.299	32.299	35.855	35.855	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.379.005	2.379.005	2.125.515	2.125.515	
Finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente	FVPL	73.010	73.010	79.291	79.291	Stufe 3
Fremdkapitalinstrumente	FVPL	28.042	28.042	39.902	39.902	Stufe 2
Darlehen	Amortized cost	129	129	129	129	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	Amortized cost	14	14	36	36	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost	29.003	29.003	34.887	34.887	Stufe 2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		130.198	130.198	154.245	154.245	
Finanzielle Vermögenswerte		2.509.203	2.509.203	2.279.759	2.279.759	
Finanzschulden						
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten und Anleihe	Amortized cost	244.158	244.158	183.081	183.081	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost	1.264.338	1.264.338	1.081.829	1.081.829	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	14.586	14.586	13.680	13.680	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	1.558	1.558	2.250	2.250	Stufe 2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Amortized cost	213.544	213.544	225.099	225.099	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.738.183	1.738.183	1.505.939	1.505.939	
Finanzschulden						
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	Amortized cost	156.935	180.056	156.609	186.091	Stufe 2
Anleihen	Amortized cost	881.916	783.309	885.902	824.584	Stufe 1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	30.269	30.269	49.102	49.102	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	14.749	14.749	8.604	8.604	Stufe 2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Amortized cost	12.851	12.851	17.567	17.567	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.096.720	1.021.234	1.117.784	1.085.948	
Finanzielle Verbindlichkeiten		2.834.903	2.759.417	2.623.723	2.591.887	

T€	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
	30. Nov 2022	30. Nov 2022	31. Mai 2022	31. Mai 2022
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:				
Finanzielle Vermögenswerte				
FVPL	102.156	102.156	253.212	253.212
Amortized cost	2.194.912	2.194.912	1.748.902	1.748.902
FVOCI	179.256	179.256	263.045	263.045
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Amortized cost	2.773.741	2.698.255	2.550.087	2.518.251
FVPL	16.307	16.307	10.854	10.854

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

FVPL: Fair Value through Profit or Loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung bewertet.

FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung.

Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, hängt das angewendete Bewertungsverfahren davon ab, welche Inputfaktoren jeweils vorliegen. Wenn notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte ermittelt werden können, werden diese zur Bewertung herangezogen (Stufe 1). Wenn dies nicht möglich ist, werden die beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Markttransaktionen herangezogen sowie finanzwirtschaftliche Methoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, verwendet (Stufe 2). Sofern die beizulegenden Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden sie mithilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden oder auf Basis von beobachtbaren erzielbaren Preisen im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens ermittelt (Stufe 3).

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende des Sechs-Monats-Zeitraums, in der die Änderung eingetreten ist. In dem aktuellen Sechs-Monats-Zeitraum 2022 wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen. Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten beziehungsweise der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen, Wertpapiere als Deckungsvermögen für Pensionsrückstellung und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren. Die langfristigen Eigenkapitalinstrumente stellen andere Beteiligungen und nicht konsolidierte verbundene Unternehmen dar, werden als FVPL erfasst und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte nicht ausreichend zuverlässig ermittelt werden können. In wenigen Ausnahmefällen können die Beteiligungen über Börsennotierungen bewertet werden.

20 Angaben zu Leasingverhältnissen

Der HELLA Konzern als Leasingnehmer

Der HELLA Konzern ist regelmäßig als Leasingnehmer tätig.

HELLA hat Leasingverträge zu verschiedenen Vermögenswerten abgeschlossen und bilanziert dementsprechend Leasingverhältnisse für Gebäude, Fahrzeuge und Geschäftsausstattung. Leasingverträge sind üblicherweise auf einen bestimmten Zeitraum fixiert, welcher für Autos in der Regel vier Jahre und für Gebäude zwischen 5 und 15 Jahren

beträgt, können aber Verlängerungsoptionen enthalten. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sind in einigen Leasingverhältnissen über Gebäude und Geschäftsausstattung gruppenübergreifend enthalten. Diese Laufzeiten werden zur Maximierung operativer Flexibilität genutzt. Die Mehrheit der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Gruppe und nicht den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Die Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und umfassen einen großen Umfang an verschiedenen Laufzeiten und Vertragsbedingungen. Der HELLA Konzern unterliegt keinen Verpflichtungen oder Einschränkungen aus Leasingvereinbarungen.

Nutzungsrechte an Vermögenswerten:

T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand zum 1. Juni 2021	90.332	4.662	10.115	105.109
Zugänge	29.150	124	2.537	31.810
Abschreibungen	-11.160	-939	-2.777	-14.876
Abgänge	-44	0	-15	-59
Umklassifizierung	0	-267	267	0
Währungsumrechnung	4.122	35	64	4.222
Stand zum 30. November 2021	112.400	3.615	10.190	126.205

T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand zum 1. Juni 2022	125.303	2.741	9.604	137.648
Zugänge	4.281	739	3.414	8.434
Abschreibungen	-11.580	-661	-2.738	-14.979
Abgänge	-1.835	0	-99	-1.934
Umklassifizierungen	-99	0	99	0
Währungsumrechnung	1.447	42	13	1.501
Stand zum 30. November 2022	117.517	2.861	10.293	130.670

Die Nutzungsrechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, daher entfallen zusätzliche Anhangangaben zur Neubewertung.

Leasingverbindlichkeiten:

T€	30. November 2022	31. Mai 2022
Bis zu 1 Jahr	32.848	32.521
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	88.948	97.854
Nach mehr als 5 Jahren	33.270	33.558
Summe	155.066	163.934

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Beträge:

T€	30. November 2022	30. November 2021
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.010	-1.634
Variable Leasingzahlungen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind	-1.716	-1.474
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-4.768	-7.606
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	-1.016	-315

Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden als Bestandteil der Finanzierungskosten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen.

In der Kapitalflussrechnung wurden Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 18.913T€ (Vorjahr: 17.638 T€) erfasst.

Das Portfolio an kurzfristigen Leasingverhältnissen, geringwertigen Vermögenswerten und variablen Leasingzahlungen entspricht dem des unterjährigen Portfolios, zusätzliche Leasingverpflichtungen bestehen nicht.

Es bestehen keine Leasingverträge mit Restwertgarantien oder noch nicht begonnene Leasingverträge, zu denen der Konzern verpflichtet ist.

Der HELLA Konzern ist keine Sale-and-Leaseback-Transaktionen eingegangen.

Um den Leasingnehmern während der Corona-Pandemie die Bilanzierung von Leasingverträgen zu erleichtern, hat das International Accounting Standards Board (IASB) den IFRS 16 um ein Wahlrecht erweitert. Dieses erlaubt dem Leasingnehmer, bei durch Corona verursachten Änderungen des Mietverhältnisses eine Neubewertung des Vertrags vorzunehmen oder eine Vereinfachung in Anspruch zu nehmen. HELLA hat von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht.

Der HELLA Konzern als Leasinggeber

HELLA schließt Finanzierungsleasingverträge im Segment Aftermarket mit Werkstattkunden für sein Portfolio in den Bereichen Diagnosetestgeräte und Werkstattausrüstung ab. Die Laufzeit der Verträge beträgt regelmäßig vier und fünf Jahre. Alle Leasingvereinbarungen lauten auf Euro und beziehen sich ausschließlich auf Geschäfte innerhalb der EU.

Um das mit den Transaktionen einhergehende Risiko zu reduzieren, führt HELLA für jeden potenziellen Kunden eine Bonitätsprüfung durch und erhält ggf. Bankgarantien für die Dauer des Leasingverhältnisses. Es existieren keine variablen Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Kurs abhängen. Die Finanzerträge aus Nettoinvestitionen in Leasing betragen für die Periode 1.381T€ (Vorjahr: 1.509 T€).

Aufteilung der Mindestleasingzahlungen (undiskontiert):

T€	30. November 2022	31. Mai 2022
Bis zu 1 Jahr	20.424	20.073
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	31.423	40.340
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-5.842	-10.842
Summe	46.005	49.572

Aufteilung der Barwerte der Mindestleasingzahlungen:

T€	30. November 2022	31. Mai 2022
Bis zu 1 Jahr	17.839	17.409
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	28.167	32.163
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Summe	46.005	49.572

Zum 30. November 2022 betragen die Wertminderungen für uneinbringliche Forderungen zu Leasingverhältnissen 282 T€ (31. Mai 2022: 262 T€).

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach vorliegender Freigabe durch die zuständigen Regulierungsbehörden ist am 12. Dezember 2022 der 33,3%-ige Geschäftsanteil an dem assoziierten Unternehmen HBPO Beteiligungsgesellschaft mbH an den Mehrheitsgesellschafter Plastic Omnium übertragen worden. Der Verkaufspreis betrug 281,7 Mio. € und setzt sich aus einem Fixbetrag von 290,0 Mio. € abzüglich einer Dividende von 8,3 Mio. € zusammen.

Aufgrund des Ausstiegs aus dem assoziierten Unternehmen HBPO hat die Unternehmensleitung der HELLA GmbH Co. KGaA beschlossen, der am 28. April 2023 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung die Zahlung einer Sonderdividende in Höhe von 2,61 Euro je Aktie vorzuschlagen. Die Sonderdividende entspricht dem vereinbarten Kaufpreis von 290 Mio. € (einschließlich Dividende), den HELLA durch die Veräußerung des HBPO-Anteils erzielt hat.

Lippstadt, den 5. Januar 2023

Die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der HELLA GmbH & Co. KGaA

Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Michel Favre
(Vorsitzender der Geschäftsführung der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Yves Andres
(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Lea Corzilius
(Geschäftsführerin der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Bernard Schäferbarthold
(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Björn Twiehaus
(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Erklärung

zum Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht
der HELLA GmbH & Co. KGaA zum 30. November 2022

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lippstadt, den 05. Januar 2023

Michel Favre
(Vorsitzender der Geschäftsführung der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Yves Andres
(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Dr. Lea Corzilius
(Geschäftsführerin der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Bernard Schäferbarthold
(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Björn Twiehaus
(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



HELLA GmbH & Co. KGaA
Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt /Germany
Tel. + 49 2941 38 - 0
Fax+49 294138-71 33
info@hella.com
www.hella.com

© HELLA GmbH & Co. KGaA, Lippstadt

FORVIA
